

Herzlich Willkommen zum Webinar

EEG 2023 - der Kabinettsbeschluss vom 6.4.2022

29.4.2022

Meyer Burger (Industries) GmbH – DGS



Folienstand: 28.4.2022

Folie 1

Eine Zusammenfassung der Folien (pdf) erhalten Sie per Mail.

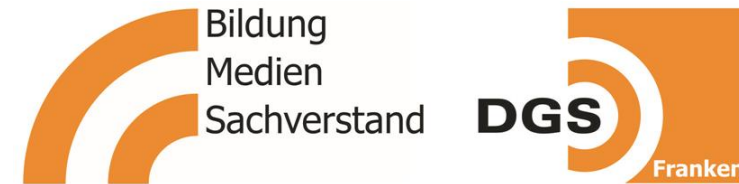
Fragen können während des Webinars mit der „chat“-Funktion rechts oben gestellt werden.



Weitere Fragen beantworten wir gerne am Ende des Webinars.

Dipl.-Kfm. (Univ.) Michael Vogtmann

- Berufserfahrung seit 1995
- Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS), Landesverband Franken e.V.
- Spezialist PV-Eigenstromnutzung und diverse PV-Geschäftsmodelle
- Focus auf Recht in der Praxis, Steuern, Wirtschaftlichkeit
- Referent Solarakademie Franken
- Referent TÜV Rheinland
- Inhouseschulungen und –seminare
- Projektberatung 110 €/h netto (elektr.,tel.persönl.)
- Umweltpreis Stadt Nürnberg 2012



Ihr Referent

Folie 3



**Begleiter bei den Chatfragen:
Jörg Sutter
Vizepräsident DGS**

Diplom-Physiker

**seit über 20 Jahren in der Photovoltaik
früher: Projektierer
heute: Gutachter für PV-Anlagen (TÜV)**

**Referent, Projektsteuerer
Verfasser von Fachartikeln**

**seit 2003 im Präsidium der Deutschen
Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) e.V.**

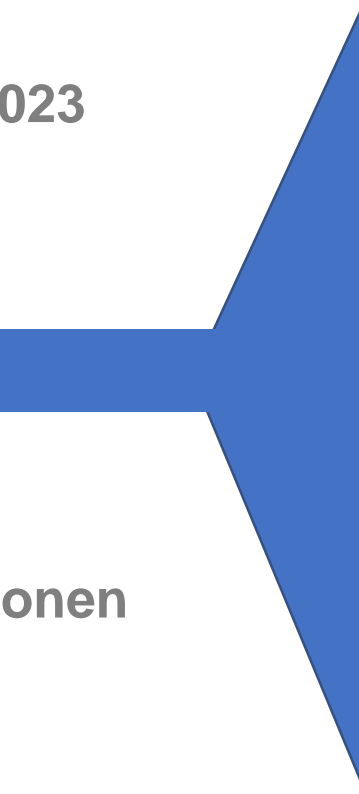
Ihr Referent

Folie 4

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS

- Das aktuelle EEG - Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik
- Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

Inhalt

Folie 5



Delegierte bei der DGS-Jahresversammlung
Quelle: DGS

Die DGS

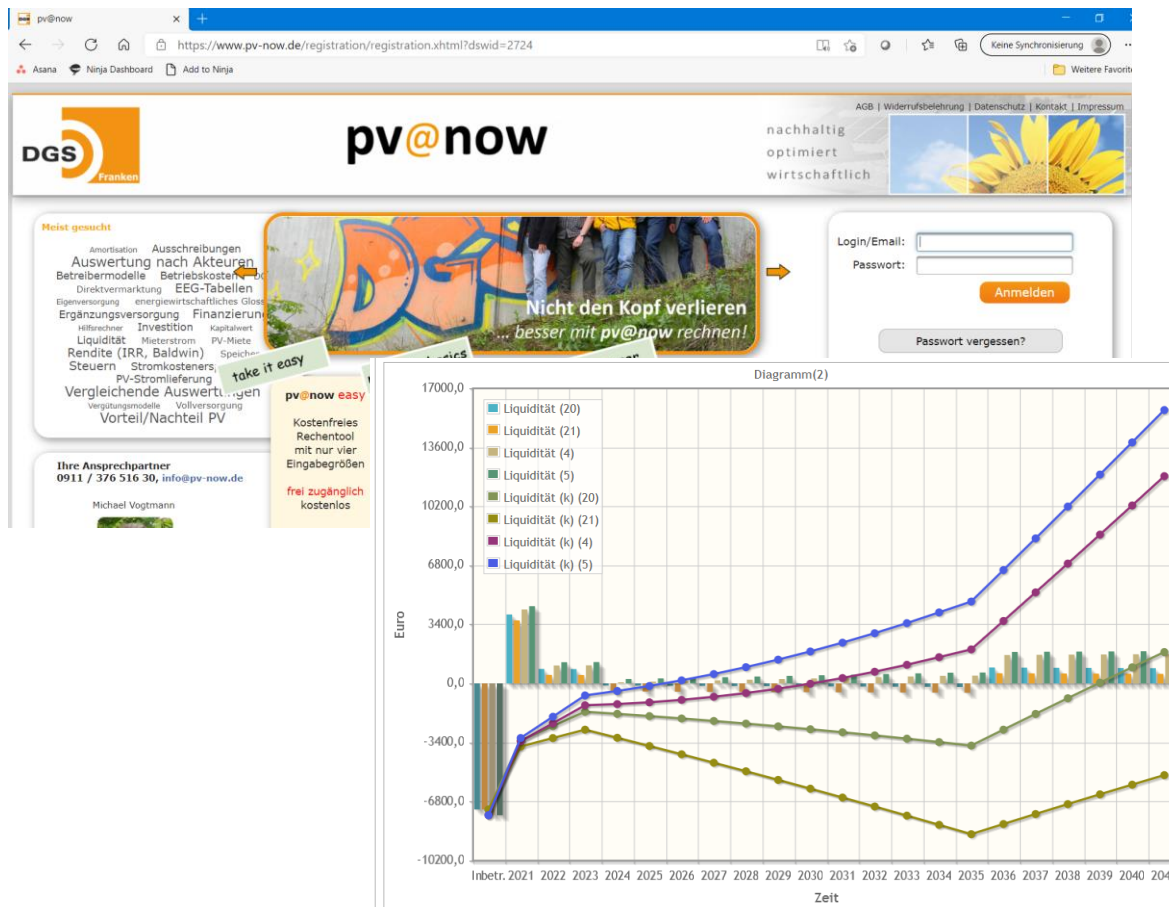
- großer Solarverband in Deutschland
- seit 1975 aktiv
- informiert, berät, schult
- über 3.000 Mitglieder in Deutschland
- setzt sich ein für Solar und Energiewende

Die DGS – www.dgs.de



- Mitgliedschaft DGS e.V.
- Netzwerk von Fachleuten
- Zeitschrift SONNENENERGIE (in Papier und digital)
Infos: www.sonnenenergie.de
- kostenloser Newsletter

Die DGS – www.dgs.de



Service:

- Software pv@now (Wirtschaftlichkeit PV-Anlagen)

seit 10.3.21 Update teils schon mit neuen Randbedingungen des EEG 2023 - E

verschiedene Versionen und Testmöglichkeiten

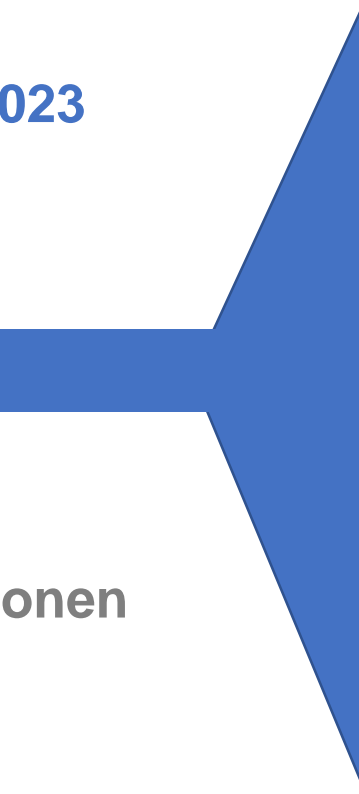
www.pv-now.de

Die DGS – www.dgs.de

Folie 9

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- **Das aktuelle EEG - Entwurf 2023**
- Ziele, Lob und Kritik
- Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

Das Osterpaket:

- Gesetzespaket zur Beschleunigung der Energiewende
- Änderung „Windenergie auf See“-Gesetz
- Änderung Energiewirtschaftsrecht
- „Sofortmaßnahmen zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien“
(darin enthalten: **Änderung des EEG/EEG 2023**)



Bild: Sutter

Das „Osterpaket“ des BMWK

Folie 11

Referentenentwurf

Entwurf eines Gesetzes zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor

A. Problem und Ziel

Deutschland richtet seine gesamte Klima-, Energie- und Wirtschaftspolitik auf den 1,5-Grad-Klimaschutz-Pfad aus, zu dem sich die Europäische Union im Rahmen des Übereinkommens von Paris verpflichtet hat. Die Stromversorgung soll daher bereits im Jahr 2035 nahezu vollständig auf erneuerbaren Energien beruhen. Dafür schafft dieses Gesetz die erforderlichen Rahmenbedingungen. Da das geltende Erneuerbare-Energien-Gesetz („EEG 2021“) einen Anstieg des Anteils der erneuerbaren Energien am deutschen Bruttostromverbrauch auf nur 65 Prozent im Jahr 2030 und eine treibhausgasneutrale Stromerzeugung in Deutschland erst vor dem Jahr 2050 anstrebt, soll mit diesem Gesetz die deutsche Stromversorgung deutlich schneller auf erneuerbare Energien umgestellt werden: Im Jahr 2030 sollen 80 Prozent des in Deutschland verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien stammen, und bereits im Jahr 2035 soll die Stromversorgung fast vollständig aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Deutschland folgt damit der Empfehlung der Inter-

Entwicklung/Dokumente zum EEG 2023:

- durchgesickelter Entwurf des BMWK (28.02.2022)
- offizieller Referentenentwurf des BMWK (04.03.2022)

aktueller Stand der Novelle:

- **Regierungsbeschluss vom 6. April 2022 (322 Seiten pdf)**

Quelle: Referentenentwurf

Das EEG

Gesetzentwurf der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor

A. Problem und Ziel

Deutschland richtet seine gesamte Klima-, Energie- und Wirtschaftspolitik auf den 1,5-Grad-Klimaschutz-Pfad aus, zu dem sich die Europäische Union im Rahmen des Übereinkommens von Paris verpflichtet hat. Die Stromversorgung soll daher bereits im Jahr 2035 nahezu vollständig auf erneuerbaren Energien beruhen. Dafür schafft dieses Gesetz die erforderlichen Rahmenbedingungen. Da das geltende Erneuerbare-Energien-Gesetz („EEG 2021“) einen Anstieg des Anteils der erneuerbaren Energien am deutschen Bruttostromverbrauch auf nur 65 Prozent im Jahr 2030 und eine treibhausgasneutrale Stromerzeugung erst vor dem Jahr 2050 anstrebt, soll mit diesem Gesetz die deutsche Stromversorgung deutlich schneller auf erneuerbare Energien umgestellt werden: Im Jahr 2030 sollen mindestens 80 Prozent des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien stammen, und bereits im Jahr 2035 soll die Stromversorgung fast vollständig aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Deutschland folgt damit der Empfehlung der Internationalen Energieagentur (IEA) und zieht mit anderen OECD-Staaten wie den USA und dem Vereinigten Königreich gleich, die ebenfalls für 2035 eine klimaneutrale Stromversorgung anstreben.

Quelle: Regierungsbeschluss / BMWK

Das EEG

Das EEG 2023 tritt in Gänze voraussichtlich in Kraft:

- am 01.01.2023

- viele Änderungen schon im Frühjahr relevant, manche zum 01.07.22.

Um „Attentismus“ vorzubeugen und zur Maßnahmenbeschleunigung

vorbehaltlich EU-Freigabe

**Gesetz
für den Vorrang Erneuerbarer Energien
(Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG)
sowie zur Änderung des
Energiewirtschaftsgesetzes und des Mineralölsteuergesetzes**

Vom 29. März 2000

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates
das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1
Gesetz
für den Vorrang Erneuerbarer Energien
(Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG)**

§ 1

Ziel des Gesetzes

Ziel dieses Gesetzes ist es, im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen und den Beitrag Erneuerbarer Energien an der Stromversorgung deutlich zu erhöhen, um entsprechend den Zielen der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland den Anteil Erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch bis zum Jahr 2010 mindestens zu verdoppeln.

§ 2

Anwendungsbereich

(2) Nicht erfasst wird Strom

1. aus Wasserkraftwerken, Deponiegas- oder Klärgasanlagen mit einer installierten elektrischen Leistung über fünf Megawatt oder aus Anlagen, in denen der Strom aus Biomasse gewonnen wird, mit einer installierten elektrischen Leistung über 20 Megawatt sowie
2. aus Anlagen, die zu über 25 Prozent der Bundesrepublik Deutschland oder einem Land gehören, und
3. aus Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie mit einer installierten elektrischen Leistung über fünf Megawatt. Soweit Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie nicht an oder auf baulichen Anlagen angebracht sind, die vorrangig anderen Zwecken als der Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie dienen, beträgt die Leistungsgrenze des Satzes 1 100 Kilowatt.

(3) Neuanlagen sind Anlagen, die nach dem 1. April 2000 in Betrieb genommen worden sind. Reaktivierte oder erneuerte Anlagen gelten als Neuanlagen, wenn die Anlage in wesentlichen Teilen erneuert worden ist. Eine wesentliche Erneuerung liegt vor, wenn die Kosten der Erneuerung mindestens 50 vom Hundert der Kosten einer

Rückblick:

- EEG 2000:
5 Seiten, 12 Paragraphen
kaum Querverweise
- Ziel: „Beitrag erneuerbarer
Energien deutlich erhöhen“

Quelle: EEG

Das EEG

Folie 16

§ 25	Beginn, Dauer und Beendigung des Anspruchs	45
§ 26	Abschläge und Fälligkeit	45
§ 27	Aufrechnung	46
§ 27a	Zahlungsanspruch und Eigenversorgung	46
Abschnitt 3	Ausschreibungen	47
Unterabschnitt 1	Allgemeine Ausschreibungsbedingungen	47
§ 28	Ausschreibungsvolumen	47
§ 29	Bekanntmachung	52
§ 30	Anforderungen an Gebote	52
§ 30a	Ausschreibungsverfahren	53
§ 31	Sicherheiten	54
§ 32	Zuschlagsverfahren	55
§ 33	Ausschluss von Geboten	56
§ 34	Ausschluss von Bietern	57
§ 35	Bekanntgabe der Zuschläge und anzulegender Wert	58
§ 35a	Entwertung von Zuschlägen	58
Unterabschnitt 2	Ausschreibungen für Windenergieanlagen an Land	59
§ 36	Gebote für Windenergieanlagen an Land	59
§ 36a	Sicherheiten für Windenergieanlagen an Land	60
§ 36b	Höchstwert für Windenergieanlagen an Land	60
§ 36c	Besondere Zuschlagsvoraussetzung für das Netzausbaugelände	60

- **EEG 2017:**
Ergänzung des EEG 2014
249 Seiten, 104 Paragraphen
unzählige Unterparagraphen
knapp 400 Querverweise
- **EEG 2021:**
Ergänzung des EEG 2017,
Struktur immer noch wie
EEG 2014, gleiche §§,
Umfang ähnlich oben
- **EEG 2023:** Fast gleiche
Struktur wie EEG 2014,
ca. 20 § sind weggefallen

Quelle: EEG

Das EEG

Folie 17

Was gilt für Ihre neue PV-Anlage?
(Inbetriebnahme/Zuschlag **VOR**
Bekanntgabe der neuen Vergütungssätze
auf der BMWK-Homepage Frühjahr 2022):

EEG-Umlagenabsenkungsgesetz:
Senkt im 1. Schritt die EEG-Umlage auf 0.
2. Schritt (Abschaffung) kommt später!

EEG 2021
und
EEG-Umlagen-
absenkungsgesetz
(ab 01.07.22)

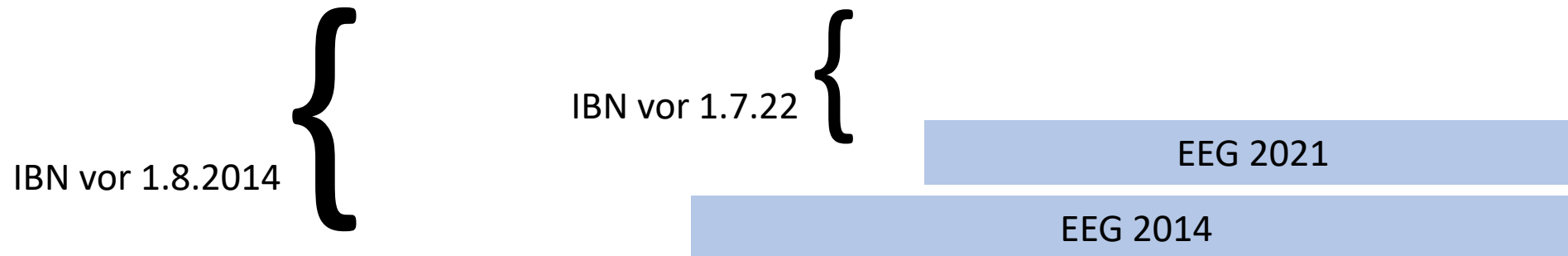
Was gilt für Ihre neue PV-Anlage? (Inbetriebnahme/Zuschlag **NACH** der Veröffentlichung der neuen Vergütungssätze auf der BMWK-Homepage Frühjahr 2022?



Was gilt für Ihre neue PV-Anlage?
(Inbetriebnahme/Zuschlag **NACH** der
Veröffentlichung der neuen Vergütungssätze
auf der BMWK-Homepage Frühjahr 2022?

EEG 2023
und
EEG-Umlagen-
absenkungsgesetz

Was gilt für Ihre Bestands-PV-Anlage?



Das EEG

Aktueller Zeitplan:

- 6.3.22 Veröffentlichung des Referentenentwurfs, Verbändeanhörung
- 6.4.22 Kabinettsbeschluss
- parlamentarisches Verfahren (Bundestag und Bundesrat) – ab Mai
- Verhandlung mit EU-Kommission – läuft bereits
- wohl vor 30.6.22 Verabschiedung

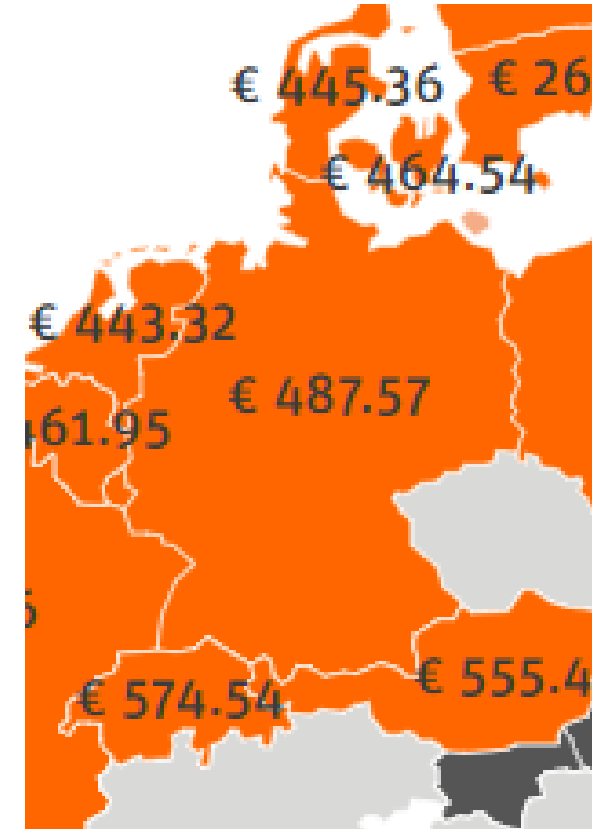
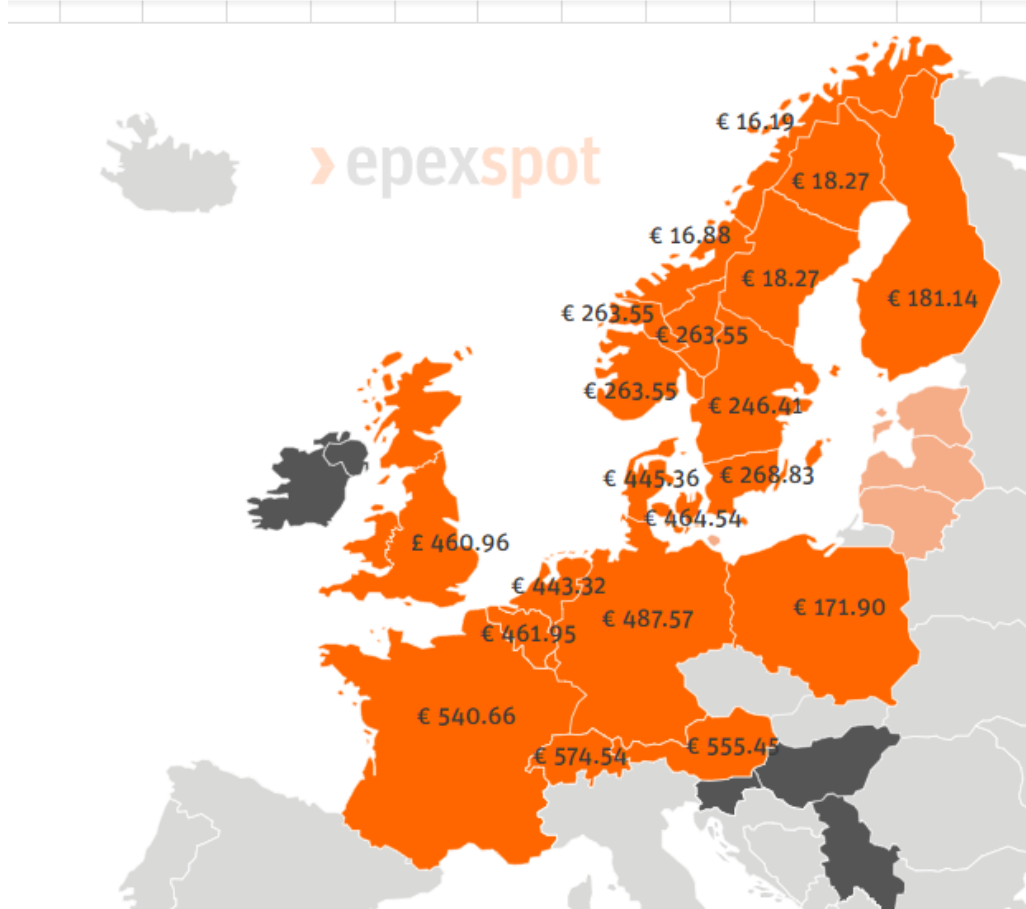
Das EEG

Auch die DGS fordert noch
Nachbesserungen
am aktuellen Entwurf
(Regierungsbeschluss)

Aktuelles Forderungspapier
seit Freitag veröffentlicht -
Link steht gleich im Chat.



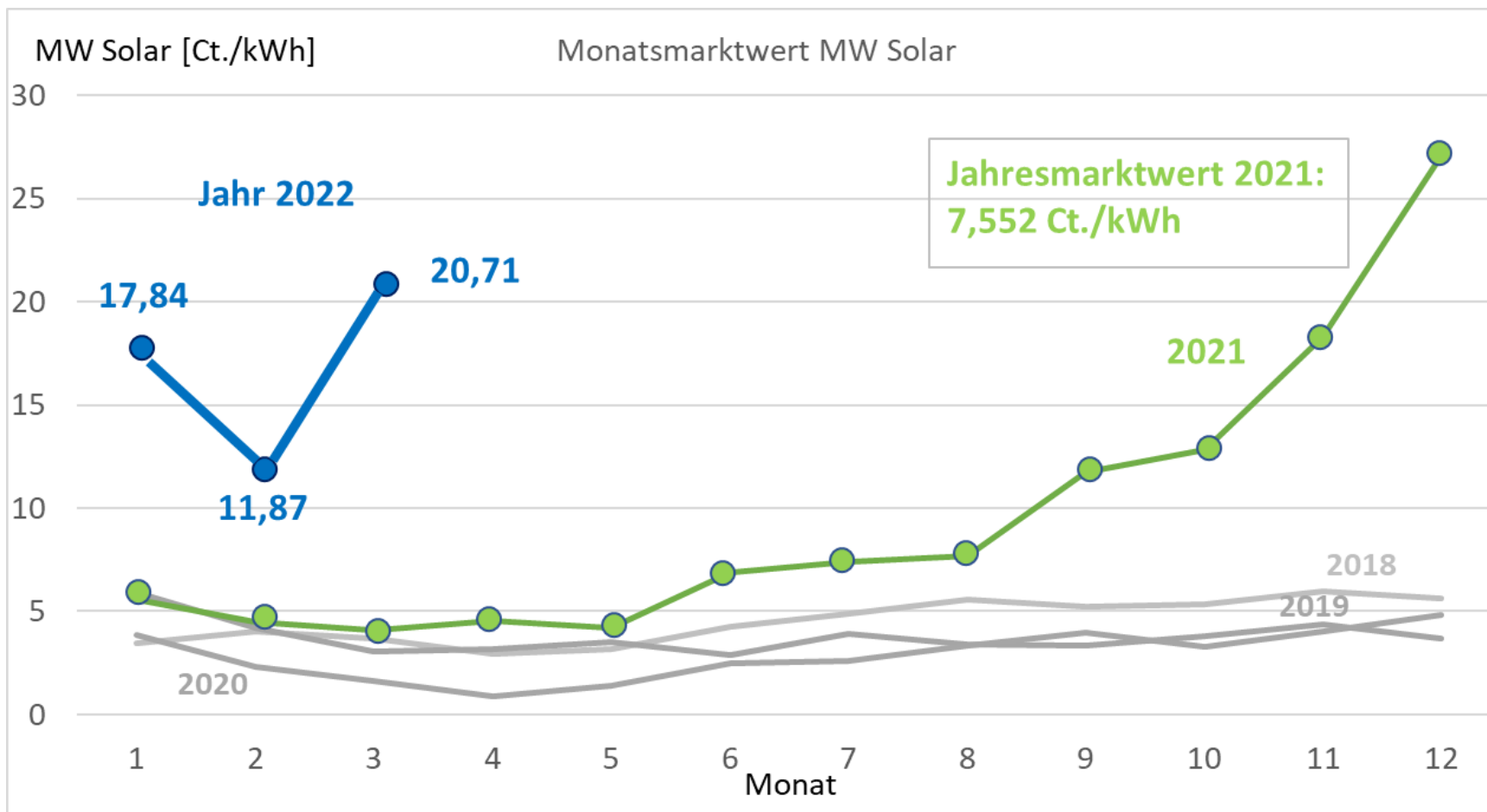
Forderungen der DGS



Quelle: epexspot. Werte für 8.3.2022

Randbedingung: Strompreise Anfang März

Folie 25



Der Monatsmarktwert Solar

(„MW Solar“)

Grafik: DGS. Daten: <https://www.netztransparenz.de/EEG/Marktpraemie/Marktwerte>

Randbedingung: Marktwert Solar

Folie 26



Bild: Sutter

Ziele

Ziele des EEG 2023-E:

- 80 % EE-Strom bis 2030
- bis 2035 nahezu 100% EE-Versorgung im Stromsektor
- EE-Stromerzeugungsanlagen: Errichtung und Betrieb hat „überragendes öfftl. Interesse“
- „dient der öffentl. Sicherheit“
- Ausbau stetig, effizient, netzverträglich



Bild: Sutter

Ziele

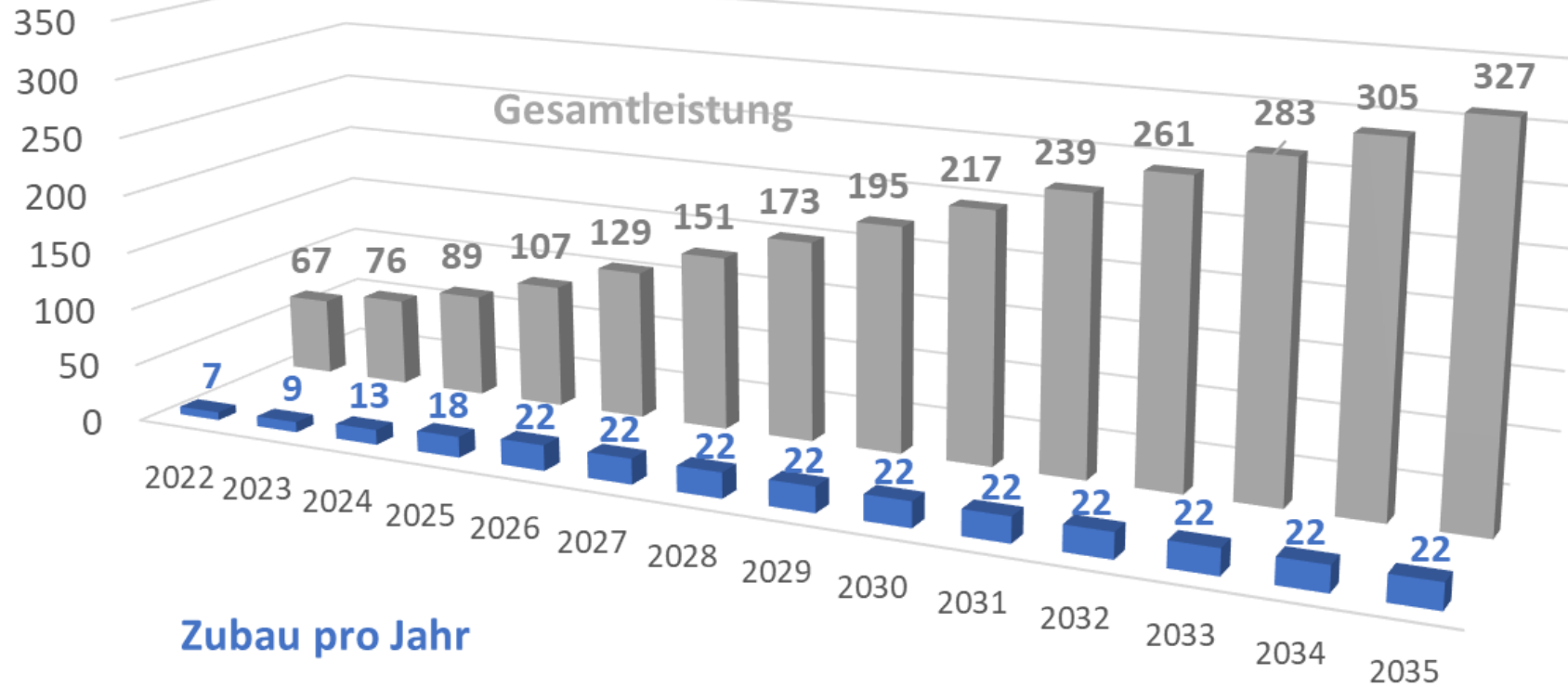
Zweifache Warnung:

Warnung 1: was wir heute besprechen, steht im EEG Regierungsbeschluss (6.4.). Dieser geht jetzt ins parlamentarische Verfahren -> weitere Änderungen sind zu erwarten

Warnung 2: viele Änderungen stehen unter Vorbehalt der EU. -> unklar, ab wann ohne Risiko anwendbar.

Ausbau PV
[GW/GW/a]

PV-Ausbau nach Regierungsbeschluss Entwurf EEG 2023



Grafik: Sutter/DGS e.V. Daten: Reg.b. EEG 2023

Zubau Photovoltaik

Folie 33

Neu: Aussetzung Degression **bis Anfang 2024**, danach: halbjährliche Förderdegression von jeweils 1% (nicht mehr atmend...)

- Zielpfad PV neu (s. Grafik eben)
- neuer AW Solar (Grundwert, typisch für FF-Anlagen) ~~6,8~~ **7,0** Ct bis 1.000 kWp (04/22 war 4,86 Ct)
- neue Einspeiseförderungen für neue Gebäude-Volleinspeiseanlagen ab ca. Mai 22
- Basis: Verordnungsermächtigung nach § 88f
- Fördersätze für Überschusseinspeisung werden auf Stand 04/2022 eingefroren bei Inbetriebnahme bis Anfang 2024.

Änderungen Dachanlagen

Dem § 100 wird folgender Absatz 14 angefügt:

„ (14) Für Strom aus Solaranlagen, die ausschließlich auf, an oder in einem Gebäude oder einer Lärmschutzwand angebracht und vor dem 1. Januar 2023 in Betrieb genommen worden sind, beträgt der anzulegende Wert abweichend von § 48 Absatz 2

1. bis einschließlich einer installierten Leistung von 10 Kilowatt 6,93 Cent pro Kilowattstunde,

2. bis einschließlich einer installierten Leistung von 40 Kilowatt 6,85 Cent pro Kilowattstunde

und

3. bis einschließlich einer installierten Leistung von 100 Kilowatt 5,36 Cent pro Kilowattstunde.

?? Ab 1.1.23 soll „eingefrorener“ Wert von Apr 22 gelten. Der müsste aber (laut BNetzA-Tabelle) hier 6,74 Ct/kWh sein, nicht 6,85.

Änderungen Dachanlagen

Neue Einspeise-Fördersätze für neue Volleinspeiseanlagen (nur für Gebäude, ab ca. Mai 2022 – 31.12.22, nach Vorgehen gem. Folie 19)

Fördersätze nach EEG 2023-E (Regierungsbeschluss) für Volleinspeise-Gebäude-PV-Anlagen, die 2022 ans Netz gehen				
alle Angaben in Ct/kWh				
anzulegender Wert		Zuschlag bei Volleinspeisung	anzulegender Wert gesamt	Feste Einspeisevergütung
bis 10 kWp	6,93	6,87	13,8	13,4
bis 40 kWp	6,85	4,45	11,3	10,9
bis 100 kW	5,36	5,94	11,3	10,9
bis 300 kW	5,36	4,04	9,4	
bis 750 kW	5,36		5,36	

Grafik: Sutter. Grundlage: Reg.beschluss S. 17/18

Änderungen Dachanlagen

Folie 38

Neue Einspeise-Fördersätze für neue Anlagen mit Überschusseinspeisung (nur für Gebäude, ab ca. Mai 2022 – 31.12.22, nach Vorgehen gem. Folie 19)

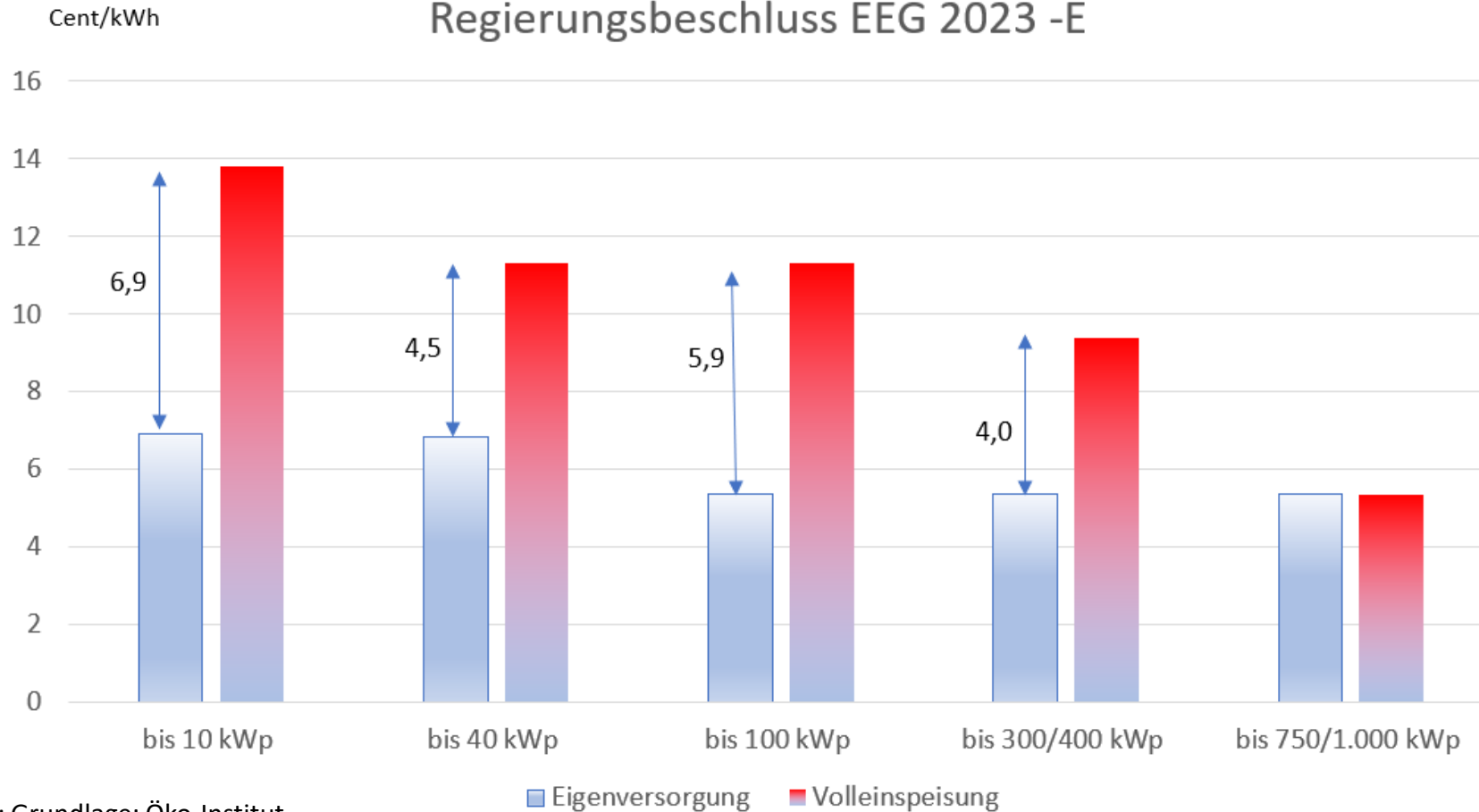
Fördersätze nach EEG 2023-E (Regierungsbeschluss) für Eigenversorgungs-Gebäude-PV-Anlagen, die 2022 ans Netz gehen							
alle Angaben in Ct/kWh							
anzulegender Wert (Berechnungsgrundlage)				Feste Einspeisevergütung (minus 0,4 Ct/kWh)			
bis 10 kWp	6,93		bis 10 kWp		6,53		
bis 40 kWp	6,85		bis 40 kWp		6,45		
bis 750 kW	5,36		bis 100 kWp		4,96		
(über 100 kWp keine feste Einspeisevergütung - Direktvermarktung notwendig..)							

Grafik: Sutter. Grundlage: Reg.beschluss S. 17/18

Änderungen Dachanlagen

Folie 40

Anzulegende Werte nach Regierungsbeschluss EEG 2023 -E



Grafik: Sutter; Grundlage: Öko-Institut

Anzulegende Werte PV-Dachanlagen

Folie 41

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

1 - Privatanlage 5-20 kWp

2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp

3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp

4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1000 kWp

5 - Mieterstrom

6 - Freiflächenanlage bis 1000 kWp

7 - Freiflächenanlage über 1000 kWp (gefördert)

8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)

9 - Innovations-PV-Anlage

10- Ü20-PV-Anlagen

11- Kleinsegment Steckersolar

12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

Inhalt

PV-Projekte Privatanlagen 5-20 kWp

Was ist damit gemeint?

- typisch Anlagen auf Einfamilienhaus
- 5-20 kWp
- mit oder ohne Batteriespeicher
- Investition durch Hauseigentümer
- typisch „Eigenverbrauchsanlage“ mit Stromverbrauch teils im Haushalt, teils Netzeinspeisung mit EEG-Vergütung



Projekte 1-Privatanlagen

Folie 47

Regelbarkeit:

In § 9 EEG 2023 – E ist weiterhin die „70%-Regelung“ enthalten (war zuvor im Entwurf EEG 2021 zwischenzeitlich gestrichen) – darf bis zur Markterklärung BSI angewendet werden **bis 25 kWp**.

Neu: Sämtliche Paragraphen im Zusammenhang mit EEG-Umlagen und dazugehörigen Melde-, Info-, Abgabe- und Veröffentlichungspflichten werden mit dem 01.07.22 abgeschafft!

(Basis „EEG-Umlagenabsenkungsgesetz – E vom 04.03., gilt ab 01.07.22)

Das gilt:

- für Neuanlagen mit Inbetriebnahme ab 01.07.2022
- für alle Bestandsanlagen ab dem 01.7.2022 (nicht rückwirkend, keine Erstattung)
- für Weiterbetrieb von Ü20-Anlagen
- für EE-Speicher ganz allgemein

Und: Einbau geeichter Erzeugungszähler kann ab 1.1.2023 in den meisten Fällen entfallen (Ausnahmen: Kaskadenmesskonzepte, Mieterstromförderung, Eigenverbrauchsförderung 2009 bis 03/2012, Markintegrationsmodell (04/2012 bis 07/2014))

Projekte 1-Privatanlagen

„§§ 58 – 69 (weggefallen)“ 😊

- [§ 58 Ausgleich zwischen den Übertragungsnetzbetreibern](#)
- [§ 59 Vermarktung durch die Übertragungsnetzbetreiber](#)
- [§ 60 EEG-Umlage für Elektrizitätsversorgungsunternehmen](#)
- [§ 60a EEG-Umlage für stromkostenintensive Unternehmen](#)
- [§ 61 EEG-Umlage für Letztverbraucher und Eigenversorger](#)
- [§ 61a Entfallen der EEG-Umlage](#)
- [§ 61b Verringerung der EEG-Umlage bei Anlagen](#)
- [§ 61c Verringerung der EEG-Umlage bei hocheffizienten KWK-Anlagen](#)
- [§ 61d Verringerung der EEG-Umlage bei hocheffizienten neueren KWK-Anlagen](#)
- [§ 61e Verringerung der EEG-Umlage bei Bestandsanlagen](#)
- [§ 61f Verringerung der EEG-Umlage bei älteren Bestandsanlagen](#)
- [§ 61g Verringerung der EEG-Umlage bei Ersetzung von Bestandsanlagen](#)
- [§ 61h Rechtsnachfolge bei Bestandsanlagen](#)
- [§ 61i Entfallen und Verringerung der EEG-Umlage bei Verstoß gegen Mitteilungspflichten](#)
- [§ 61j Erhebung der EEG-Umlage bei Eigenversorgung und sonstigem Letztverbrauch](#)
- [§ 61k Pflichten der Netzbetreiber bei der Erhebung der EEG-Umlage](#)
- [§ 61l Ausnahmen von der Pflicht zur Zahlung der EEG-Umlage](#)
- [§ 62 Nachträgliche Korrekturen](#)
- [§ 62a Geringfügige Stromverbräuche Dritter](#)
- [§ 62b Messung und Schätzung](#)

Abschnitt 2

Besondere Ausgleichsregelung

- [§ 63 Grundsatz](#)
- [§ 64 Stromkostenintensive Unternehmen](#)
- [§ 64a Herstellung von Wasserstoff in stromkostenintensiven Unternehmen](#)
- [§ 65 Schienenbahnen](#)
- [§ 65a Verkehrsunternehmen mit elektrisch betriebenen Bussen im Linienverkehr](#)
- [§ 65b Landstromanlagen](#)
- [§ 66 Antragstellung und Entscheidungswirkung](#)
- [§ 67 Umwandlung von Unternehmen](#)
- [§ 68 Rücknahme der Entscheidung, Auskunft, Betretungsrecht](#)
- [§ 69 Mitwirkungs- und Auskunftspflicht](#)
- [§ 69a Mitteilungspflicht der Behörden der Zollverwaltung](#)

Projekte 1-Privatanlagen

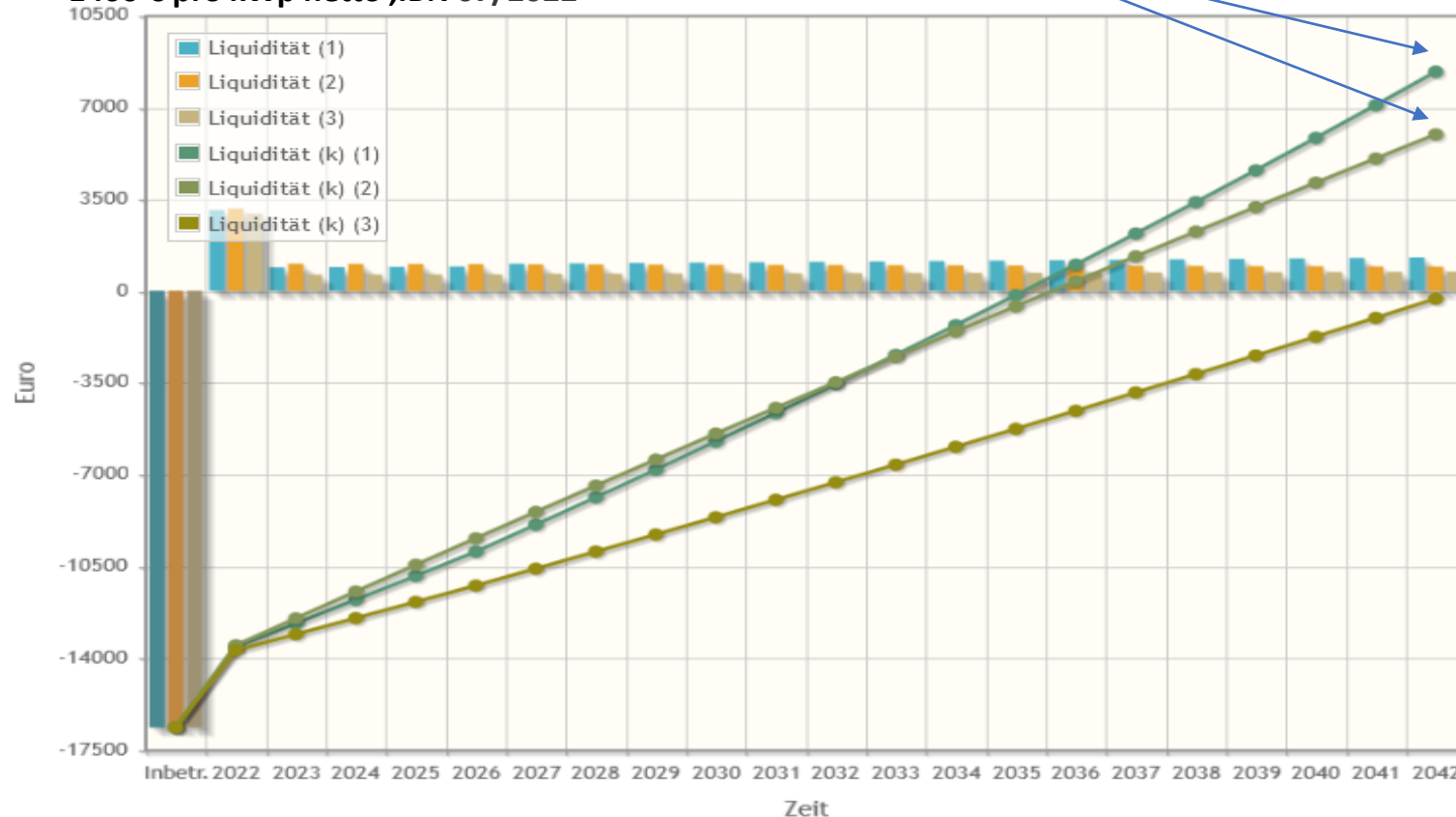
Fallbeispiel 10 kWp: Vgl. Wirtschaftlichkeit für Investor bei

Volleinspeisung neue Vergütung 13,4 Ct (mitte) 😊, vs

15% Eigenverbrauchsquote und 85% Überschusseinspeisung 6,53 Ct (unten) ☹️

30% Eigenverbrauchsquote und 70% Überschusseinspeisung 6,53 Ct (oben incl. E-mobil und E-Heizstab)

1400 € pro kWp netto ,IBN 07/2022



Ob das so sinnvoll ist?

→ Überschussvergütungen müssen
ca. 2 Ct höher werden!

Projekte 1-Privatanlagen

Folie 57

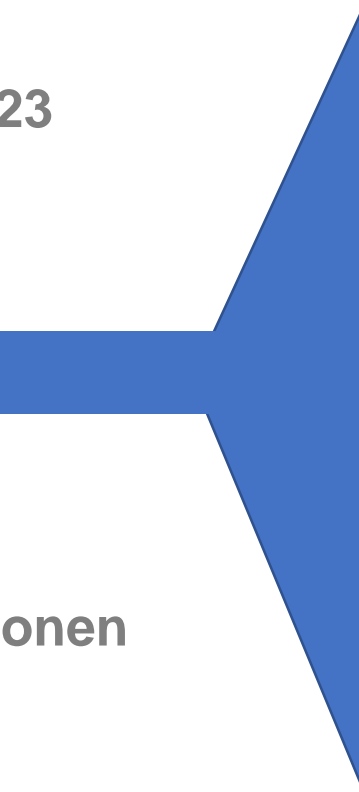
Einschätzung „Kleinanlagen“:

- Wegfall der EEG-Umlage positiv für EFHs mit Einliegerwohnung und Wallbox auch für das Nachbar-E-Auto nutzbar
- Vergütungssätze höher für Volleinspeiseanlagen ist positiv. Ob die Höhe reicht, hängt von Preissteigerungen/Strompreis ab.. Vergütungshöhe für EV bei kleinem EV-Anteil kritisch
- SmartMeter bleibt über 7 kWp: positiv!
- offene Forderung: 70%-Regelung muss weg (bei Volleinspeiseanlage sonst 2-5% Ertrag „abgeregelt“ jedes Jahr)
- Ziel wäre noch: BMF erlässt Einkommenssteuer für PV-Kleinanlagen auch allg. bis 30 kWp auf Antrag (derzeit 10 kWp)

Projekte 1-Privatanlagen

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - **gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp**
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

PV-Projekte gewerbliche 20-100 kWp

Was ist damit gemeint?

- typisch Anlagen auf Werkstätten, kleinen Hallen, Landwirtschaft, ..
- 20-100 kWp
- mit oder ohne Batteriespeicher
- Investition durch Gewerbebetrieb
- Stromverbrauch oft im Betrieb, Rest als Netzeinspeisung mit EEG-Vergütung
- neu/wieder: Volleinspeisemodell auf Hallen u.ä.



Projekte 2 - gewerbliche 20-100 kWp

- Änderungen durch EEG 2023 - E
- Überschuss-Einspeisevergütungen auf dem Stand 04/2022 eingefroren
- ab 1.4.2022:

bis 10 kWp:	6,53 Ct./kWh
über 10 bis 40 kWp:	6, 45 Ct./kWh
über 40 bis 100 kWp	4,96 Ct./kWh
sonst. Anl. bis 100 kWp	6,6 Ct./kWh
- keine weitere Degression 2022 **und auch 2023**
- Wegfall des „atmenden Deckels“
Korrekturen ab **Feb. 2024**: Jedes Halbjahr fix 1 % nach unten +
Möglichkeit, über Verordnung andere Regelung zu finden

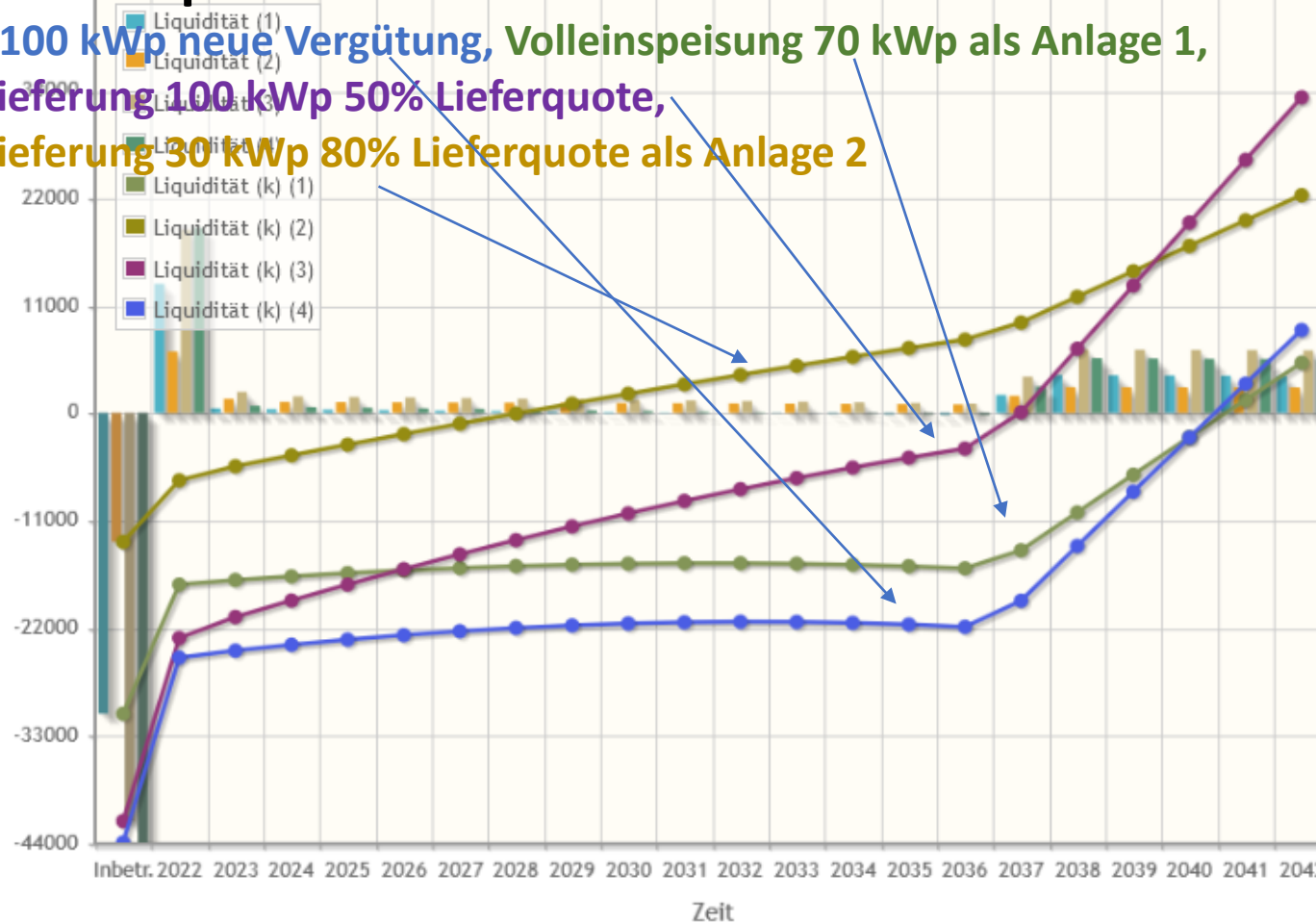
Projekte 2 – gewerbliche >20 kWp

- Änderungen durch EEG 2023 - E
- erhöhte anzulegende Werte für Volleinspeisung
- ab 1.7.2022:
 - bis 10 kWp: 13,8 Ct./kWh
 - über 10 bis 100 kWp: 11,3 Ct./kWh
 - sonst. A. bis 100 kWp: **6,8 7** Ct./kWh
 - keine weitere Degression 2022 **und 2023**
- Wegfall des „atmenden Deckels“
 - Korrekturen ab **Feb. 2024**: Jedes Halbjahr fix 1 % nach unten +
 - Möglichkeit, über Verordnung andere Regelung zu finden

Projekte 2 – gewerbliche >20 kWp

Fallbeispiel 100 kWp: Wirtschaftlichkeit für Investor bei 50% PV-Lieferquote EINE Anlage

Volleinspeisung 100 kWp neue Vergütung, Volleinspeisung 70 kWp als Anlage 1,
 PV-Stromdirektlieferung 100 kWp 50% Lieferquote,
 PV-Stromdirektlieferung 30 kWp 80% Lieferquote als Anlage 2



33.000 € (Var. 1 EINE Anlage
 50% PV-Lieferquote)

22.000 € 30 kWp

(Variante 2a, kl. Eigenverbr.-anlage)

9000 € 100 kWp Volleinspeisung

5.500 € 70 kWp Volleinsp.
 (Variante 2b)

Ergebnis hier:

Variante 1: EINE Anlage 100 kWp:

33.000 € Überschuß nach 20 J.

Variante 2: Zwei Anlg. 70/30 kWp:

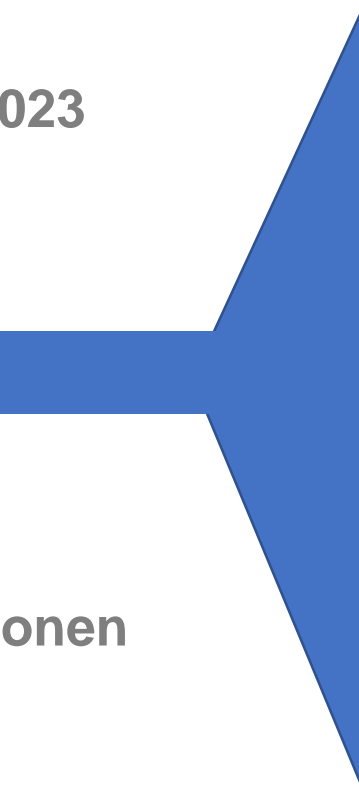
27.500 €

Fazit: Getrennte Anlagen ws. erst
 sinnvoller bei < 30% Direkt-
 Verbrauchsquote aus 100 kWp

Projekte 2 – gewerbliche >20 kWp

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG - Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp**
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

PV-Projekte gewerbliche >100 kWp bis 300 kWp

Was ist damit gemeint?

- typisch Anlagen auf größeren Hallen
- 100-300 kWp
- selten mit Batteriespeicher
- Investition durch Gewerbebetrieb
- Stromverbrauch oft im Betrieb,
Rest als Netzeinspeisung mit EEG-Förderung



Projekte 3 – gewerbliche >100 kWp

wichtigste Änderung durch EEG 2023 - E

Möglichkeit Inanspruchnahme erhöhter Anzulegender Werte (AW Solar) „beim VNB vorangemeldete Volleinspeisung“ in der Direktvermarktung (Marktprämie)

AW Solar bei Volleinspeisung sind:

bis 10 kWp 13,8 Ct, bis 100 kWp 11,3 Ct, bis 300 kWp 9,4 Ct
(bis 400 oder 1.000 kWp bei IBN ab 01/2023)

Ansonsten wie bisher Kombination Eigenverbrauch/Drittbelieferung mit Überschusseinspeisung (mit niedrigen eingefrorenen „April“-AW ca. 5,5 Ct)

Achtung weiter Problem (aus VDE AR 4105/4110): Bei Summe aller einspeisefähigen Erzeugungsanlagen (PV, BHKW, Wind, evtl. Speicher) >135 kVA am NVP Mittelspannung „Anlagenzertifikat TYP B“ nötig (ca. 10.000 € + USt., knapp 1 Jahr Wartezeit)

Projekte 3 – gewerbliche >100 kWp

wichtigste Änderung durch EEG 2023 - E

Gesetzentwurf hält Möglichkeit offen, durch Verordnungsermächtigung Änderungen an Förderung durchzuführen. CfD (Contracts for difference). Prüfung in den kommenden Monaten in Verbindung mit Änderungen Strommarktdesign.

Risiko: FFA erhält Marktwert Solar nicht mehr in voller Höhe, sondern der Anteil über dem anzulegendem Wert könnte (teilweise?) abgeschöpft werden in den EEG-Topf.

Projekte 3 – gewerbliche >100 kWp

Gedanke 1: Wechsel zwischen den Formen:

PV-Anlage mit Volleinspeisung umsetzen, hinterher genau rechnen und simulieren, ob hoher EV-Anteil möglich und das ggfs. wirtschaftlicher (Strafzahlung 2 Euro/kWp/Monat bedenken!).
Dann Umstellen auf Eigenversorgung.

Gedanke 2: Zwei Anlagen

Statt eine große PV-Anlage zwei getrennte „halbe“ Anlagen machen:
Anlage A für Eigenversorgung (unattraktive Resteinspeisung)
Anlage B für Volleinspeisung mit hoher Vergütung

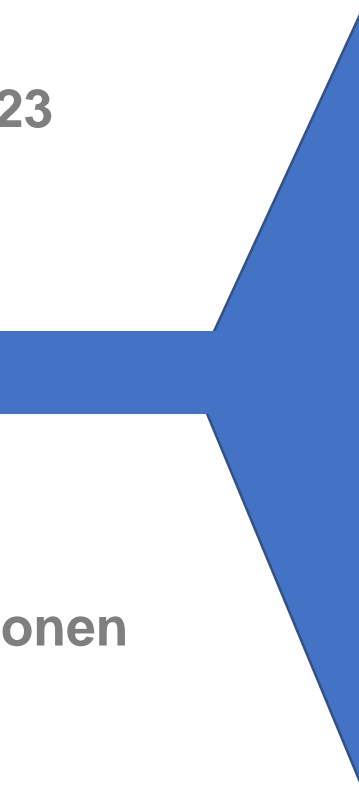
Gedanke 3:

Durch Wegfall EEG-Umlage: Vereinfachtes Handling der Projekte!

Projekte 3 – gewerbliche >100 kWp

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - **gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp**
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

PV-Projekte gewerbliche > 300 kWp

Was ist damit gemeint?

- Anlagen auf großen Hallen und Industrie
- über 300 bis 1.000 kWp (vorher: 750 kWp)
- selten mit Batteriespeicher
- Investition durch Investor o. Industriebetrieb
- Stromverbrauch oft im Betrieb,
Rest als Netzeinspeisung mit EEG-Förderung



Projekte 3 – gewerbliche >300 kWp

Weiter gilt:

Dachanlagen: auch bis 20 MW Größe förderfähig

Eigene Kategorie Ausschreibungen Dach-PV
„1. Segment“ = Freiflächenanlagen

„2. Segment“ = Dachanlagen
(auf, an und in einem Gebäude, Lärmschutzwand, ..)

Projekte 4 – gewerbliche >300 kWp

Neu: Ausschreibungen Dachanlagen (§22), aber wie bei Freifläche besteht **Pflicht zur Ausschreibung** erst über 1 MWp.

Für Bereich über 300 bis 750 kWp: Diese (Dach-)Anlagen **können 2022 noch** bei einer Ausschreibung mitmachen, ab 2023 nicht mehr, da unter 1 MWp.

Machen sie **nicht** bei Ausschreibung mit, erhalten sie bisher (EEG 2021): **max. 50%** des erzeugten Stroms gefördert vergütet.

Neu: für IBN in 2022 ab (??Datum??) **max. 80%** des erzeugten Stroms gefördert vergütet.

Neu: Ab 1.1.2023 entfällt die 300-750 kWp-Regel komplett.

Dann bei IBN ab 01/2023 erhalten sie bis zu 100% der erzeugten Strommenge gefördert vergütet → Automatisch auch Anpassung bei der Solarpflicht Baden-Württemberg (dort Verweis auf EEG-Grenze)

Projekte 4 – gewerbliche >300 kWp

Für 2022 gilt weiterhin:

- Ausschreibung macht Sinn: wenn keine Eigenversorgung möglich/erwünscht
- Ausschreibung macht keinen Sinn: wenn >10% EV möglich

Ausschreibungen Dach („2. Segment“) wurden leicht geändert:

- Abwicklung Bundesnetzagentur
- Sicherheitsstellung 35 Euro pro kWp bei Gebotsabgabe + 451 Euro Gebühr
- Sicherstellung hat in bar zu erfolgen (keine Bürgschaft)
- Höchstwert bei Gebäude 9 Cent/kWh, -1 % pro Jahr ab 1.1.2022
- **zukünftig: auch Eigenversorgung möglich (auch anteilig)**
- möglich weiterhin: PV-Stromlieferung an „Dritte vor Ort“ + Ausschreibungszuschlag für eingespeisten Strom
- **legaler „Trick 17“: jetzt 300,0 kWp und nach 12 Monaten wieder 300,0 kWp**
- **oder: Warten mit Inbetriebnahme der z.B. 500 kWp mit Volleinspeisung (ca. 9 Ct) oder mit wenig EV + Überschusseinspeisung (knapp 6 Ct) bis 2023**

Projekte 4 – gewerbliche >300 kWp

Neu: Ausschreibung jetzt mit Eigenversorgung kombinierbar,
§ 27 a ist komplett gestrichen worden:

~~§ 27a Zahlungsanspruch und Eigenversorgung~~

~~Die Betreiber von Anlagen, deren anzulegender Wert durch Ausschreibungen ermittelt worden ist, dürfen in dem gesamten Zeitraum, in dem sie Zahlungen nach diesem Gesetz in Anspruch nehmen, den in ihrer Anlage erzeugten Strom nicht zur Eigenversorgung nutzen. Ausgenommen ist der Strom, der verbraucht wird.~~

Projekte 4 – gewerbliche >300 kWp

(1) Die Ausschreibungen für Solaranlagen des zweiten Segments finden ab 2023 zu den Gebotsterminen am **1. April** und **1. Oktober** statt.

**2022 gibt es drei Termine: 1. April, 1. August und 1. Dezember
(Ausschreibevolumen je 767 Megawatt)**

(2) Das Ausschreibungsvolumen beträgt

1. im Jahr 2023 650 Megawatt zu installierender Leistung,
2. im Jahr 2024 **900** Megawatt zu installierender Leistung,
3. in 2025-2029 **1.100** Megawatt zu installierender Leistung,

Projekte 4 – gewerbliche >300 kWp

Einschätzung größere **Dachanlagen**:

- Eigene Ausschreibungskategorie und Erhöhung der Ausschreibungsmengen bietet gute Chancen für Dachanlagen >1.000 kWp
- Wahlmöglichkeit Ausschreibung 300-750 kWp geht nur noch 2022, ist erst unter ca. 10% EV-Quote wahrscheinlich sinnvoller
- fraglich, ob Fördersätze für Eigenversorgung bei kleinen EV-Quoten und steigenden Anlagenpreisen ausreichen

Projekte 4 – gewerbliche >300 kWp

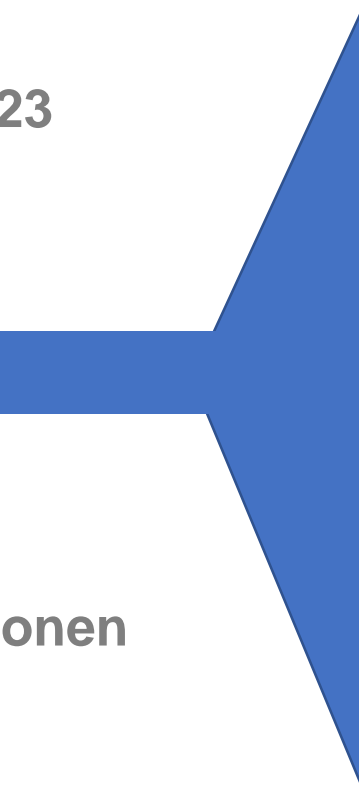
Einschätzung größere **Dachanlagen**:

- Volleinspeisung soll auch für große Dachanlagen wieder wirtschaftlich werden
- Gegenüberstellen: Was ist wirtschaftlich sinnvoller?
- > Eigenversorgung ist bei weiter steigenden Strompreisen immer eine sinnvolle „Absicherung“

Projekte 4 – gewerbliche >300 kWp

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - **Mieterstrom**
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

PV-Projekte Mieterstrom

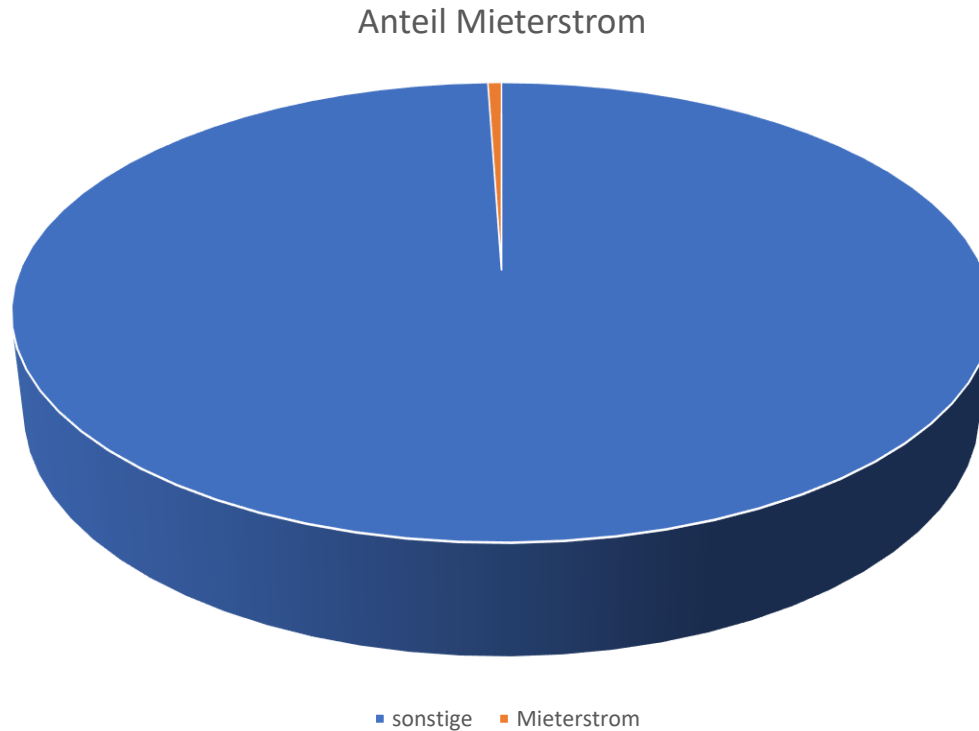
Was ist damit gemeint?

- Anlagen auf großen Wohngebäuden/
Wohnungsbaugesellschaft
- wie bisher: nur bis 100 kW
- Investition durch Vermieter oder z.B.
Stadtwerke oder Energiegenossenschaft
- Stromverbrauch durch Mieter,
Rest Netzeinspeisung mit EEG-Vergütung



Projekte 5 – Mieterstrom

Folie 80



**Bisher: Mieterstrom
nur marginal.**

**Anteil Mieterstrom an
Gesamt-PV-Zubau im
Jahr 2020: 0,3%**

Mieterstrom gesamt 2020:	16,3 MW
PV gesamt 2020:	4.885 MW

Projekte 5 - Mieterstrom

Bis heute werden schwierige und komplexe Umsetzungsprobleme beklagt, z.B.:

- EEG-Umlage als finanzielle Belastung
- WEG: lange Prozesse
- Problem Gewerbesteuerbefreiung
- Anlagen in räumlichem Zusammenhang
- Vertragsanforderungen (Laufzeit, 90% Tarif)
- Messkonzept und Zählung
- Abhängigkeit von der Degression
- Bürokratie: Meldungen etc.

-> Diese Probleme verschwinden teils mit EEG 2023 (blaue Balken nächste Folie)

Pflichten bei PV-Mieterstromlieferung mit „Mieterstromzuschlag“
größenunabhängig

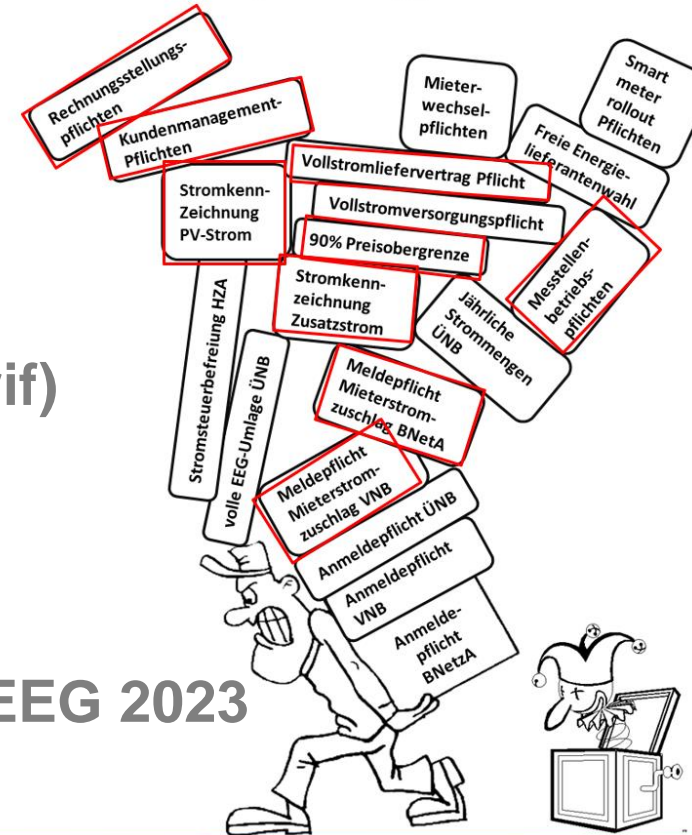


Bild: DGS Franken

Projekte 5 - Mieterstrom

Folie 82

Pflichten bei PV-Mieterstromlieferung mit „Mieterstromzuschlag“
größenunabhängig

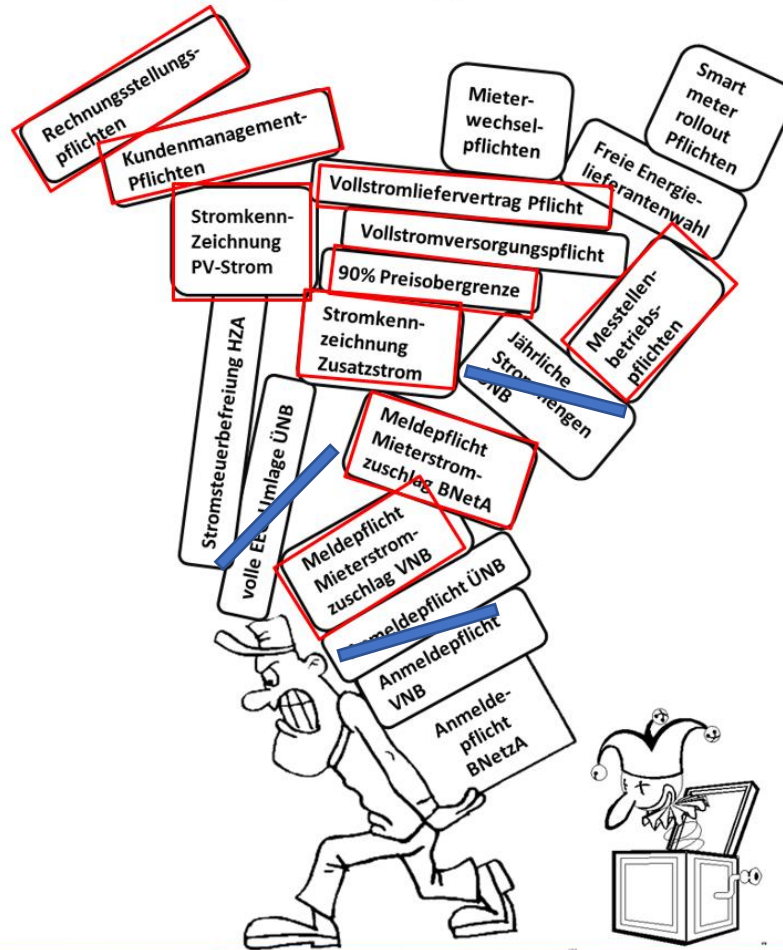


Bild: DGS Franken

Projekte 5 – Mieterstrom ab 07/2022

Folie 83

Mieterstrom heute (EEG 2021):

- Feste Höhe des Mieterstromzuschlags

Werte im April 2022:

bis 10 kWp: 3,07 Ct./kWh

bis 40 kWp: 2,85 Ct./kWh

bis 100 kWp: 1,92 Ct./kWh

- Anlagen werden nicht zusammengefasst, wenn nicht am gleichen Anschlusspunkt (**unabhängig vom Betreiber**)
- Lieferkettenmodell rechtssicher (Jeder Akteur kann Zuschlag beantragen)
- Ausdehnung auf Quartiere (nur ohne Netzdurchleitung)

Projekte 5 - Mieterstrom

Was enthält das EEG 2023 - E zu Mieterstrom?

- feste Höhe eines Mieterstromzuschlags bleibt erhalten.

Werte Übergangszeit: Mit Degression ab 1.4. wie bisher geplant

Ab 1.1.2023: Werte vom Dez. 2022 werden genommen und in 2023 festgehalten, ab Jan 2024 dann halbjährliche Absenkung um 1 Prozent

bis 10 kWp: x Ct./kWh

bis 40 kWp: y Ct./kWh

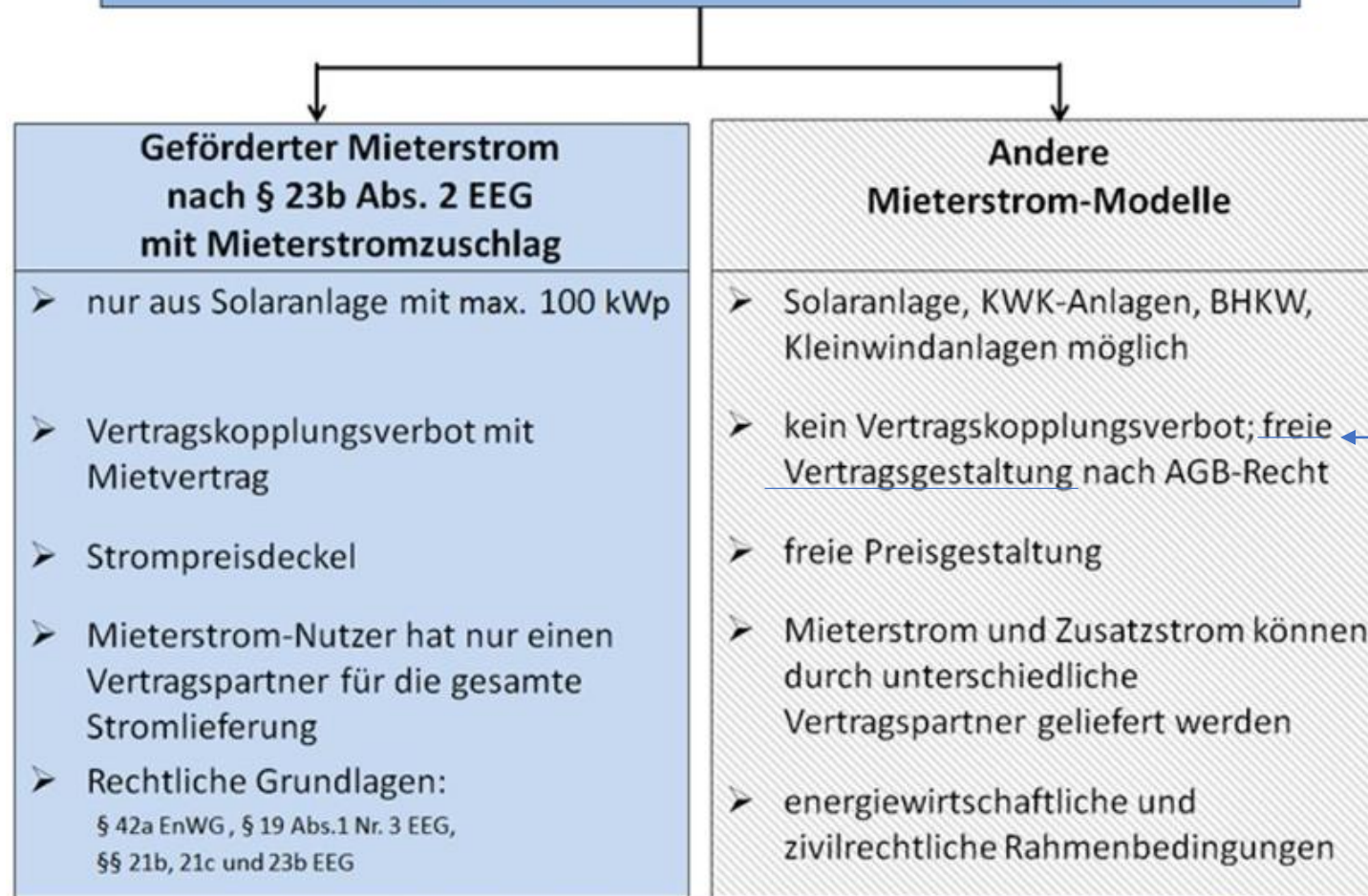
bis **1.000** kWp: z Ct./kWh

aber Höchst-Anlagengröße weiter bei 100 kWp pro Anlage (nach §21, Satz 3)

- jetzt vielfältige Lösungen für „kleinen“ Mieterstrom, d.h. bei Verzicht auf „Mieterstromzuschlag“
- Wegfall der EEG-Umlage (wegen Stromlieferung)

Projekte 5 - Mieterstrom

Grundsätzliche Unterschiede beim Mieterstrom



z.B. DGS-Muster-
verträge
„Wohnraummiete“
„WEG-Selbst-
versorgung“
(noch volle EEG-Umlage bis 06/22)
Wegfall EEG-Umlage
ab 07/22 😊
(siehe Broschüre
„Neue Chancen
für die Photovoltaik
www.dgs-franken.de)

Quelle Grafik: BNetzA

Projekte 5 - Mieterstrom

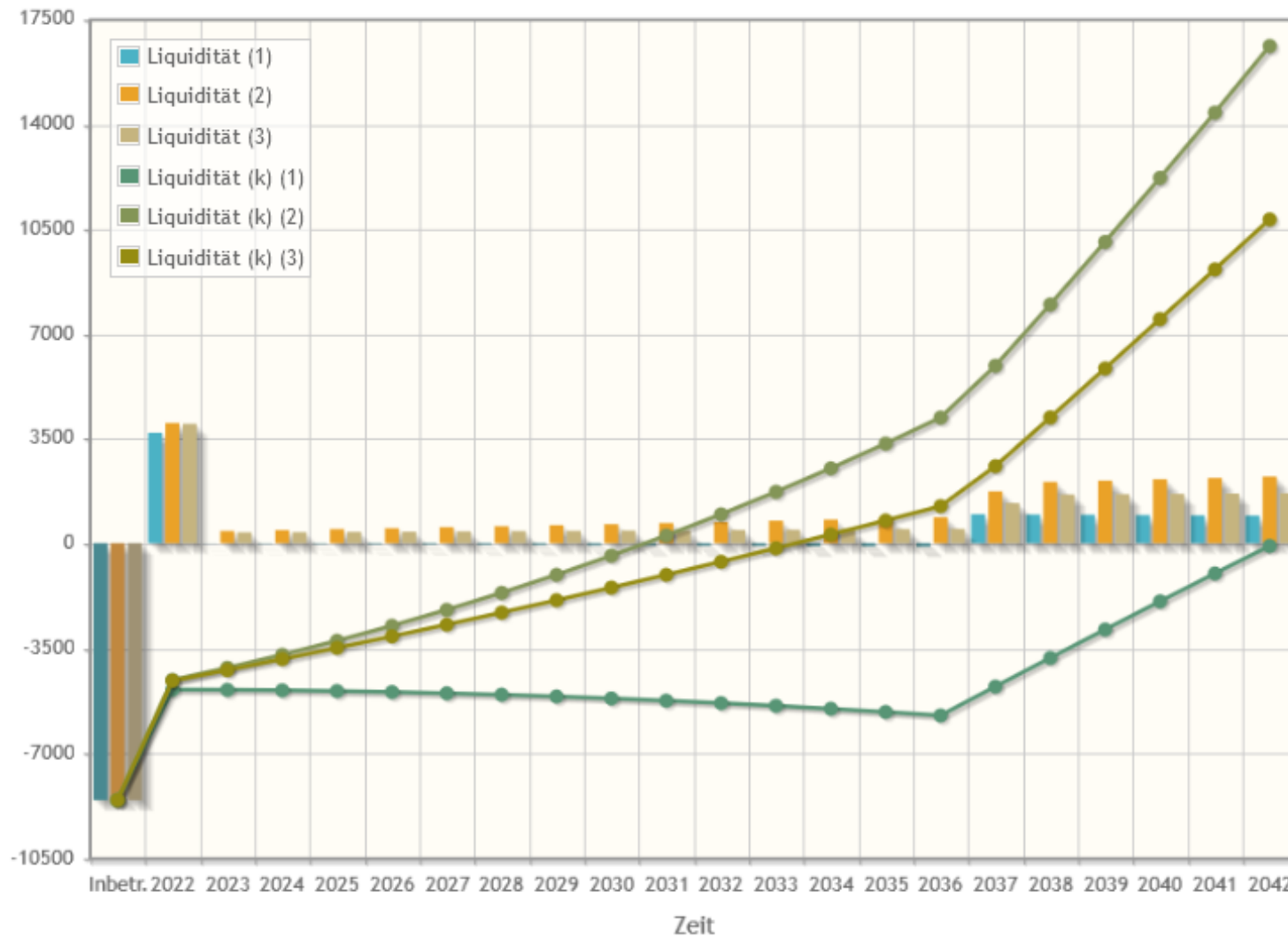
Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

zwei Mieterstromvarianten vs. neue erhöhte Volleinspeisung



PV-Anlage ohne Speicher, 950 kWh/kWp, 0,3% Degradation p.a., Investitionskosten 1300 €/kWp netto, 75% Fremdkapital zu 2 % Zinssatz, 15 Jahre Laufzeit , 3 Jahre tilgungsfrei, 25% Eigenkapital, 2% Betriebskosten, 1 % Steigerung/a, **50% Stromlieferquote**, 2 Ct /kWh netto billiger als Netzstrompreis (22 zu 24 Ct) , Betrachtung vor Steuern, IBN 04/2022















Fallbeispiel 15 kWp: Vgl. Wirtschaftlichkeit für Investor bei Volleinspeisung neue Vergütung (unten) , Mieterstrom selbst (braun, mitte) ohne Mieterstromförderung, Mieterstrom selbst mit Mieterstromzuschlag (antrazit, oben), IBN 04/2022












Volleinspeiseanlage mit neuen Vergütungen

Akteur: Solarpark WBG GmbH  		
Eigenkapital (25 %)		4.875,00 €
Fremdkapital		14.625,00 €
Gesamtkapital		19.500,00 €
<hr/>		
Kalkulationszinssatz		2,00 %
<hr/>		
Kapitalwert		-1.621 €
<hr/>		
Interner Zinsfuß (IRR)		
Rendite bei 25 % Eigenkapital		-0,10 %
Rendite bei 100 % Eigenkapital		0,80 %
<hr/>		
Interner Zinsfuß (Baldwin)		
Rendite bei 25 % Eigenkapital		0,06 %
Rendite bei 100 % Eigenkapital		1,44 %
<hr/>		
Liquiditätsüberschuss		-91 €
DCF-Wert		-60 €
dynamische Amortisationszeit		- Jahr(e)
statische Amortisationszeit		- Jahr(e)
Stromgestehungskosten		12,26 Ct/kWh

Mieterstrom ohne Förd. ohne EEG-Umlage

Akteur: Solarpark WBG GmbH  		
Eigenkapital (25 %)		4.875,00 €
Fremdkapital		14.625,00 €
Gesamtkapital		19.500,00 €
<hr/>		
Kalkulationszinssatz		2,00 %
<hr/>		
Kapitalwert		7.113 €
<hr/>		
Interner Zinsfuß (IRR)		
Rendite bei 25 % Eigenkapital		10,16 %
Rendite bei 100 % Eigenkapital		5,48 %
<hr/>		
Interner Zinsfuß (Baldwin)		
Rendite bei 25 % Eigenkapital		6,52 %
Rendite bei 100 % Eigenkapital		3,54 %
<hr/>		
Liquiditätsüberschuss		10.811 €
DCF-Wert		7.168 €
dynamische Amortisationszeit		17 Jahr(e)
statische Amortisationszeit		12 Jahr(e)
Stromgestehungskosten		12,28 Ct/kWh

Mieterstrom mit Förd. ohne EEG-Umlage

Akteur: Solarpark WBG GmbH   		
Eigenkapital (25 %)		4.875,00 €
Fremdkapital		14.625,00 €
Gesamtkapital		19.500,00 €
<hr/>		
Kalkulationszinssatz		2,00 %
<hr/>		
Kapitalwert		11.546 €
<hr/>		
Interner Zinsfuß (IRR)		
Rendite bei 25 % Eigenkapital		13,68 %
Rendite bei 100 % Eigenkapital		6,93 %
<hr/>		
Interner Zinsfuß (Baldwin)		
Rendite bei 25 % Eigenkapital		8,15 %
Rendite bei 100 % Eigenkapital		4,25 %
<hr/>		
Liquiditätsüberschuss		16.603 €
DCF-Wert		11.008 €
dynamische Amortisationszeit		15 Jahr(e)
statische Amortisationszeit		9 Jahr(e)
Stromgestehungskosten		11,27 Ct/kWh

Einschätzung **Mieterstrom**:

- großer Schub durch Novelle für Mieterstrom abzusehen
 - +für kleinen Mieterstrom durch Wegfall EVU-Pflichten und Wegfall EEG-Umlage
 - +für großen Mieterstrom durch Beibehalt „Mieterstromzuschlag“ und Wegfall EEG-Umlage
- Entbürokratisierung, Reduzierung Komplexität
- geplant Gewerbesteuerregelung
- Mieterstromzuschlag weiter in Höhe fixiert und
- Lieferkettenmodell wurde schon 2021 rechtssicher gemacht

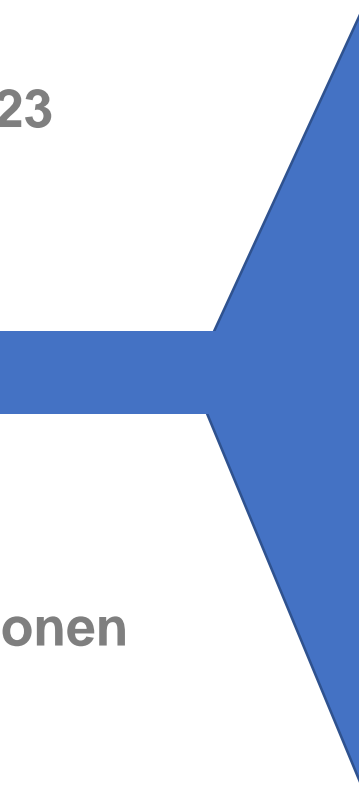
FAZIT:

EEG-rechtlich gibt es keine Hürden mehr für PV auf MFHs -> Dächer belegen!
Aber: Konkurrenz durch attraktive Volleinspeise-Anlagen ?

Projekte 5 - Mieterstrom

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1.000 kWp**
 - 7 - Freiflächenanlage über 1.000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

Ausschreibungen Freifläche (§37):

- Analog EEG 2021: Randstreifen 200 m (dort: 15 m Korridor freizuhalten)

- Wenn ein Anlagenbetreiber oder ein Antragsteller eine Freifläche anlegt, die zum Zeitpunkt des Beschlusses über die Aufstellung oder Änderung des Bebauungsplans längs von Autobahnen oder Schienenwegen lag, wenn die Freiflächenanlage in einer Entfernung von bis zu 200 Metern, gemessen vom äußeren Rand der Fahrbahn, errichtet werden und innerhalb dieser Entfernung ein längs zur Fahrbahn gelegener und mindestens 15 Meter breiter Korridor freigehalten werden soll,
- d) die sich im Bereich eines beschlossenen Bebauungsplans befinden

- 15 m-Korridor **ist im EEG 2023-E wieder gestrichen!**

Projekte 6 - Freifläche bis 1.000 kWp

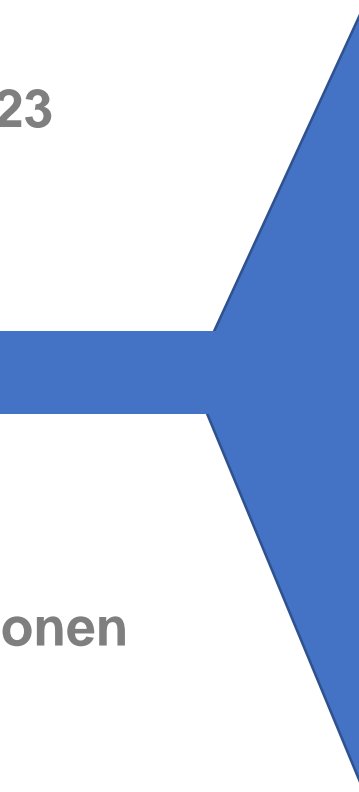
Freifläche bis 1.000 kWp:

- erweiterte Flächenkulissen in Abstimmung des jeweiligen Bundeslandes
- alte Randbedingungen gelten weiter Direktverm., keine Ausschreibung
- anzulegender Wert für 2022: ~~6,8~~ 7 Cent/kWh
- Chance: „Zweitanlage“ hinter länger als 2 Jahre bestehenden PV-Anlage, dadurch sind da nochmals 1 MWp möglich
- Chance: „Zweitanlage“ hinter kürzer als 2 Jahre bestehenden PV-Anlage, dadurch sind da nochmals 250 kWp möglich
- Agri-PV wurde von der Innovationsausschreibung in die reguläre EEG-Förderung überführt. Mindestens 70% Feldfrüchte im Vgl. zu vorher nötig, keine Kombi mit Speicher mehr notwendig, fixe Marktprämie entfällt
- Agri-PV: Für „horizontale“ Module (1. Stock-Hochanlagen) gibt es 0,5 Ct. höheren AW als normale FF-Förderung
- neu: auch „Moor-PV“

Projekte 6 - Freifläche bis 1.000 kWp

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1.000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1.000 kWp (gefördert)**
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

Ausschreibungen Freifläche

- Abwicklung wie bisher
- Name wie bisher "1. Segment"
- neu: ab 1.000 (statt bisher 750) kWp
- 50/25 Euro Sicherheit pro kWp
- Höchstwerte als Mittelwert der Zuschläge aus drei Ausschreibungsrunden plus 8% Zuschlag (1.3.22: 5,57 Ct.)
- Standorte können nach Zuschlag „getauscht“ werden
- große Agri-PV kommt in „normale“ Ausschreibung
- Erweiterungen der Flächen für Ausschreibungen, bei Agri-PV alle Ackerflächen möglich, aber kein Grünland)
- mind. 70% Feldfrüchte im Vergleich zu vorher

Projekte 7-Freifläche >1.000 kWp

Ausschreibetermine 2022:

**1. März ✓, Durchschn. Zuschlag
5,19 Cent/kWh**

1. Juni

1. November

Ausschreibevolumen 2022:

1.200 MWp pro Termin

Änderungen in 2023:

Erhöhung/Verminderung gemäß
Vorjahresmengen, EU-Anlagen,
Festvergütungs-Freiflächenanlagen



Projekte 7-Freifläche >1.000 kWp

(1) Die Ausschreibungen für Solaranlagen des ersten Segments finden ab 2023 zu den Gebotsterminen 1. März, **1. Juli und 1. Dezember** statt.

(2) Das Ausschreibungsvolumen beträgt

1. im Jahr 2023 5.850 Megawatt zu installierender Leistung,
2. im Jahr 2024 **8.100** ~~7.200~~ Megawatt zu installierender Leistung,
3. in 2025-2029 **9.900** ~~8.100~~ Megawatt zu installierender Leistung

Projekte 7-Freifläche >1.000 kWp



Bitte beachten Sie zunächst die folgenden zwei Hinweise:

1. Die volle Sicherheit ist nun bereits bis zur Gebotsabgabe zu leisten (50 Euro pro Kilowatt, bei Reduktion nach § 37a Satz 2 EEG 25 Euro pro Kilowatt). Erst- und Zweitsicherheit wurden zu einer Vorabsicherheit zusammengefasst.
2. Die Gebühren für die Ausschreibungen haben sich geändert. Die Vorabgebühr eines Gebots für Solaranlagen beträgt ab sofort 624 Euro.

Kurzübersicht

Abgabefrist für den Gebotstermin	Ausschreibungsvolumen (kW)	Höchstwert (ct/kWh)	Verfahren	spezielle Regelungen
1. März 2022	1.107.729	5,57	Gebotspreisverfahren „pay as bid“	→ für Gebote auf Acker- und Grünlandflächen in benachteiligten Gebieten

Verfahren

Die Zuschlagswerte werden im Gebotspreisverfahren („pay as bid“) ermittelt: Entscheidend für die Ermittlung des Zuschlagswerts ist der Gebotswert des abgegebenen Gebots.

Gebotstermin

Gebotstermin ist der **1. März 2022**.

Der Gebotstermin ist der Kalendertag, an dem die Frist für die Abgabe von Geboten für eine Ausschreibung abläuft.

Projekte 7-Freifläche >1.000 kWp

Wichtige Erleichterung im
EEG 2023-E:

Bürgerenergieanlagen bis
Projektgröße **6 MWp** brauchen
nicht mehr ins Ausschreibeverfahren
(! Nur bei Freifläche!).

Aber Achtung: Es gelten neue
verschärfte Anforderungen an
Bürgerenergiegesellschaften.



Projekte 7-Freifläche >1.000 kWp

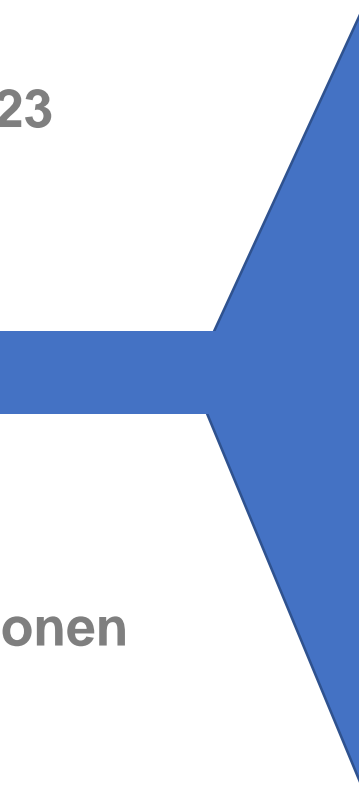
Einschätzung Freiflächenanlagen (unter und über 750 kWp):

- Erhöhung Volumen positiv
 - Erweiterung Flächenkulisse (benacht. Gebiete)
 - „Agri-PV“ wird normal
 - Bürgerenergie bis 6 MWp ohne Ausschreibung
(Haken: Beschränkt max. 1 Projekt alle 5 Jahre)
- > neue, positive Randbedingungen

Einschätzung Freifläche

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1.000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1.000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)**
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

PPA = **P**ower **P**urchase **A**greement
(Stromliefervereinbarung)

- Direktvertrag zwischen PV-Betreiber und EVU oder Industriekunde (z.B. benachbarter Produktionsbetrieb)
- PPA-Projekte laufen außerhalb der EEG-Förderung
- bisher: oft Standorte, für die EEG-Förderung möglich (als zusätzliche Sicherheit)
- Derzeit i.d.R. nur für große Großprojekte geeignet (typisch >10 MW)
- Vertragsdauer nicht 20, sondern wenige Jahre bis 10 Jahre, Verlängerungen denkbar

Projekte 8 - PPA

Warum PPA ?

- PPA-Projekte laufen außerhalb der EEG-Förderung, damit fallen viele Vorgaben weg
- Politik: Unterstützung angekündigt im Entschließungsantrag EEG 2021 (z.B. zinsgünstige Finanzierung, Absicherung Stromabnahme bei Insolvenz des Abnehmers)
- ohne Förderung heißt aber auch: Anlage muss sich am Markt behaupten (heute eher kein Problem, aber langfristig?)
- aber: komplexes Vertragswerk erforderlich, wenig Erfahrung vorhanden

Chance: Zuschlag in Ausschreibung holen, Strom dann per PPA verkaufen.
Wenn es schief geht: In Förderung zurück und Zuschlag „nutzen“

Projekte 8 - PPA



Beispiel

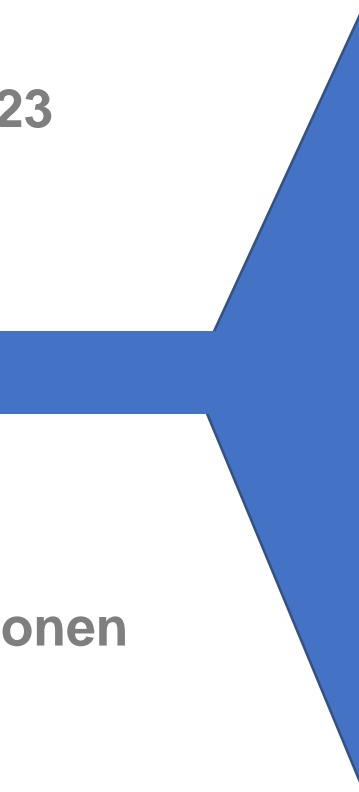
Bild: Langrock/EnBW / pvmagazin

Projekte 8-PPA

Folie 105

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1.000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1.000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage**
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

Innovationsausschreibungen bisher (noch bis Jahresende 22):

- werden langfristig fortgeführt
- technologieoffen
- Forderung: netz- und systemdienlich
- es gibt eine fixe Marktprämie
- keine Vergütung bei negativem Strompreis

neu EEG 2023-E:

- „besondere Solaranlage“ (Agri- u. Floating-PV), gehen ins „normale“ EEG
- „fixe Marktprämie“ dafür wird abgeschafft
- neu: gleitende Marktprämie
- Forderung Kombination PV+Speicher im EEG nicht mehr
- neu: „Moor-PV“ als „besondere Solaranlage“

(1) Die Innovationsausschreibungen nach § 39n finden jedes Jahr zu den Gebotsterminen am 1. April und **1. September (2022: 1. Oktober)** statt.

Neue Kategorie: Konzepte mit H2-Erzeugung (**ab Dez. 2023**), nach §39o

2) Das Ausschreibungsvolumen für die Ausschreibungen nach § 39n beträgt vorbehaltlich einer abweichenden Bestimmung in der Verordnung nach § 88d

1. im Jahr 2023 600 Megawatt zu installierender Leistung,
2. im Jahr 2024 650 Megawatt zu installierender Leistung,
3. im Jahr 2025 700 Megawatt zu installierender Leistung,
4. im Jahr 2026 750 Megawatt zu installierender Leistung,
5. im Jahr 2027 800 Megawatt zu installierender Leistung und
6. im Jahr 2028 850 Megawatt zu installierender Leistung.

Das Ausschreibungsvolumen nach Satz 1 wird jeweils gleichmäßig verteilt

In 2022 noch weiter:

150 MW der Innovations-Ausschreibungen gehen noch (nach altem EEG) an

- Agro-PV
- floating PV
- und große PV-Carports

jeweils in Kombination z.B. mit Batteriespeicher

Anlagengrößen: Ab 100 kWp und bis 2 MWp

Ab 1.1.2023 dann Agri-PV, floating-PV und PV-Carport (?) in „normalen“
Ausschreibungen des 1. Segments

Projekte 9-Innovation



Agro-PV in Heggelbach (BW)

Bild: Fraunhofer ISE / Sutter



.. und Donaueschingen (BW)

Projekte 9 - Innovation

Folie 112



floating-PV

Bild: iwr.de / Bausch + Ströbel



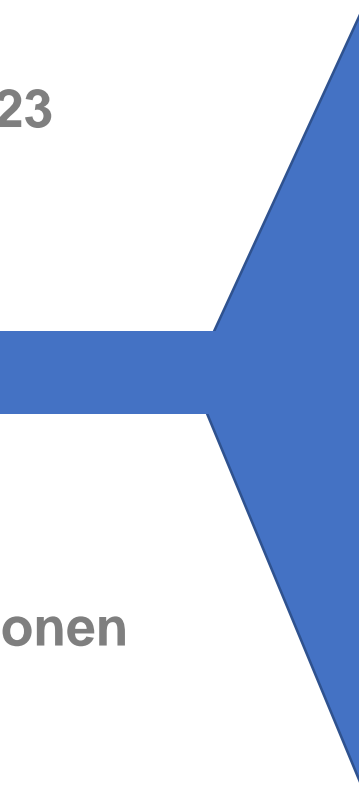
PV-Carports

Projekte 9 - Innovation

Folie 113

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1.000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1.000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen**
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

PV-Projekte Ü20-Anlagen

Was ist damit gemeint?

- PV-Anlagen Baujahr 2001 oder älter, die nach 20 Jahren keine feste EEG-Einspeisevergütung mehr erhalten
- erste 18.000 Anlagen waren zum 1.1.2021 betroffen, weitere 24.000 folgten zum 1.1.2022, nächste Welle zum 31.12.22
- viele Kleinanlagen (1-3 kWp), später auch größere Anlagen
- private Investoren, die vor über 20 Jahren aktiv waren
- oftmals fester Wille zum Weiterbetrieb



Projekte 10 - Ü20

Tabelle 3 Anzahl der PV-Anlagen, Förderende jeweils am 31.12. d.J.
BMWi

Anzahl der Anlagen	2020	2021	2022	2023
≤ 7 kW	17.257	21.988	15.865	13.868
>7 - 15 kW	872	1.384	1.992	4.763
>15 - 30 kW	279	480	489	1.142
>30 - 100 kW	132	214	254	213
>100 kW	17	30	36	17
Gesamt	18.378	23.948	18.571	19.948

Leistung der Anlagen in MW				
Jährl. Zubau	72	107	142	654
kumuliert	72	180	290	432

Zu Ende 2022 betroffen:

**Bundesweit rund 18.500
Anlagen mit Baujahr 2002.**

**Später werden es dann
noch mehr Anlagen und
größere Leistungen.**

Bild: SFV/DGS-Gutachten

Projekte 10 - Ü20

Folie 116

Was enthält das EEG 2023 (keine Änderung zu EEG 2021)?

A- Übergangsweise weitere **Volleinspeisung** ohne DV-Anforderungen bis 2027 mit Vergütung Jahres-Marktpreises abzüglich Vermarktungskosten 0,4 Ct./kWh)
automatische Zuordnung, wenn Betreiber nichts meldet

B- **Eigenverbrauchlösung**
meist ohne IMSys-Pflicht unter 7 kWp, Überschusseinspeisung

C- sonstige **vereinfachte Direktvermarktung**
ohne Nachrüstung IMSys unter 7 kWp

gleiche Möglichkeiten wie im EEG 2021, aber neue Randbedingung:

Anfang 2021:

- unsere Schätzung für Jahresmarktwert Solar bei ca. 2,4 Cent/kWh minus Abzug 0,4 Ct/kWh für Vermarktung
















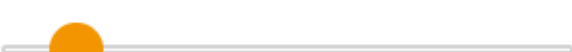
-> keine Wirtschaftlichkeit mit 2 Ct/kWh für Betreiber




Anfang 2023:

- Jahresmarktwert Solar 2022 bei 7,552 Cent/kWh

-> daher: heute damit wirtschaftliche Perspektive

Projekte 10 - Ü20

	Gesamtstrombedarf			3000 kWh
	Anlagen-nennleistung			2 kWp
	Speicher-kapazität			k. Speicher
	Elektro-Fahrzeug			k. E-Auto
	Einspeise-vergütung			7,15 Ct/kWh
	Weitere Laufzeit			10 Jahre
	Betriebs-kosten			95 €/a

	Umrüst-kosten			700 €
--	---------------	--	---	-------

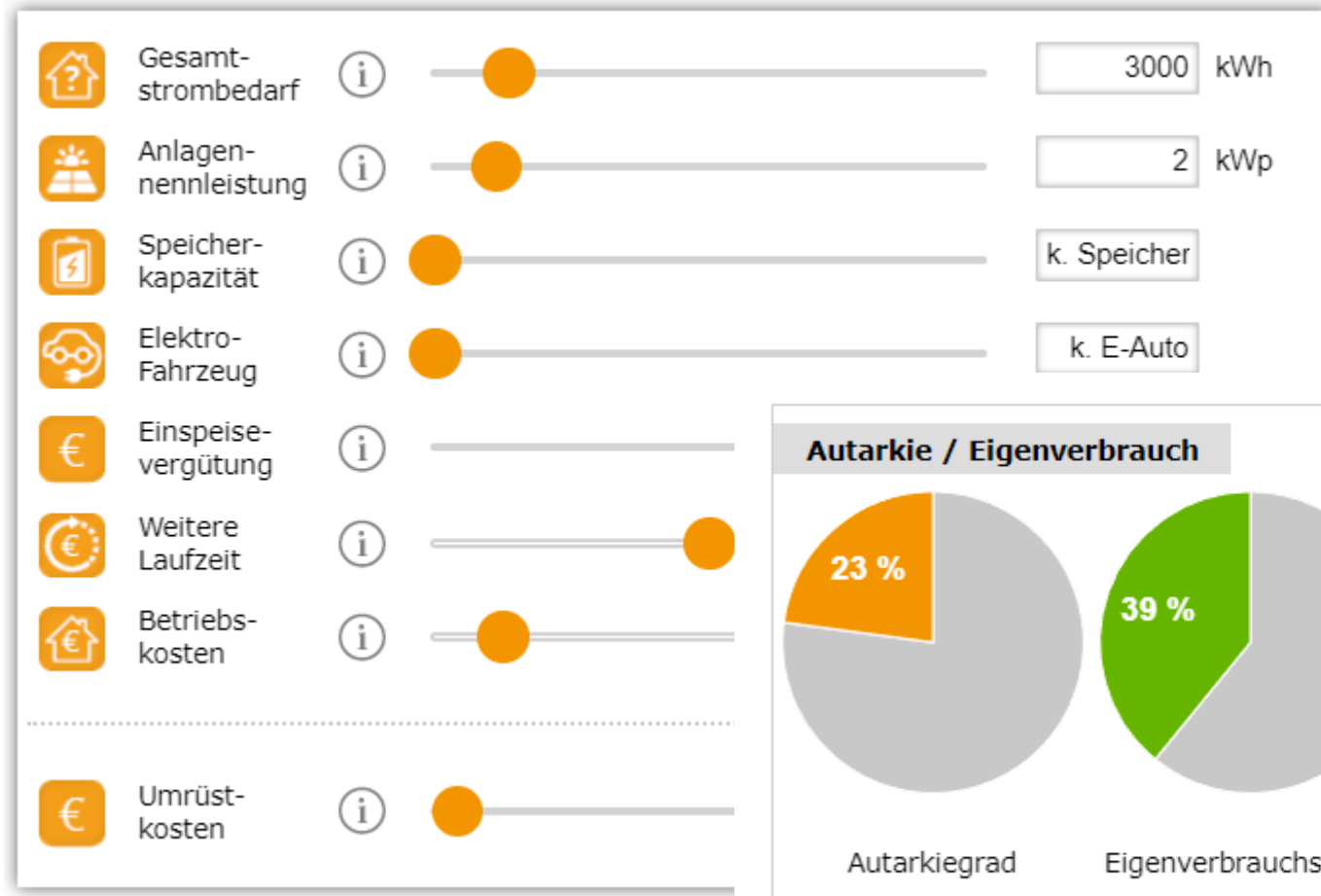
für weitere Varianten:

Berechnung erstellen
online mit pv-now-easy-ue20.de

www.pv-now-easy-ue20.de

B1 Eigenversorgung – mit 40 % EV

Folie 121



Wirtschaftliches Ergebnis: positiv!

B1 Eigenversorgung – mit 40 % EV

Angebote für Ü20-PV-Anlagen, die über die gesetzliche Weitervergütung hinausgehen

1. Regionale Angebote *

Nr.	Region	Ort/Gebiet	Anbieter	Vergütung (kWh)	Link
01	BW	Freiburg/Südbaden	Badenova	ca. 10 Cent	Link
02	BW	Remshalden	Remstalwerk	7,5 Cent	-
03	BW	Tübingen	Stadtwerke Tübingen	6 Cent	Link
04	BW	Ulm	Stadtwerke Ulm	-	Link
05	BW	Waiblingen	Stadtwerke Waiblingen	5 Cent	-
06	BY	Allgäu	AÜW	Fester Satz	Link
07	BY	Vilsbiburg	Stadtwerke Vilsbiburg	5 Cent	Link
08	HE	Friedberg/Nidda/Alsfeld	OVAG	7,5 Cent	Link
09	HE	Kassel	Städt. Werke Kassel	Bonus 10 €/kWp im Jahr	Link
10	HE	Rüsselsheim	Stadtwerke Rüsselsheim	max. 3,5 Cent	Link
11	NRW	Solingen	Stadtwerke Solingen	4 Cent	Link
12	NS	Osnabrück	Stadtwerke Osnabrück	7,9 Cent	Link

2. Bundesweite Angebote

Nr.	Anbieter	Vergütung (kWh)	Link
B1	EWS Schönau	2 Cent	Link
B2	Wemag	Marktwert	Link

Stand: 16.12.21

Bild: web

Zu C):

Die DGS pflegt eine Liste der Anbieter, die solche Angebote machen.

Zu finden unter
www.pvlotse.de

Stand der Tabelle:
Dez. 2021

Projekte 10-Ü20

Folie 123

Fazit:

A) Weitereinspeisung

-> **schwarze Null in Zeiten hoher Jahres-MW Solar**
(für 2021: 7,55 Ct, 2022 Monatswerte bisher deutlich höher)

B) Eigenversorgung

-> **wird bei hoher EV oft wirtschaftlich sein**

C) Vereinfachte Direktvermarktung

-> **kann wirtschaftlich sein (hängt von Höhe der Vergütung ab)**

Hinweis

- Sicherheit für Ü20-Betreiber
- Ü20-Anlagen können einfach weiterlaufen auch über den Jahreswechsel 2022/2023 hinweg.
- Es kann in Ruhe überlegt werden, wie es weitergehen soll
- MW Solar beobachten!
- erste Welle größerer Anlagen Beginn 2025 erwartet

Projekte 10 - Ü20

PV-Projekte Ü20-Anlagen

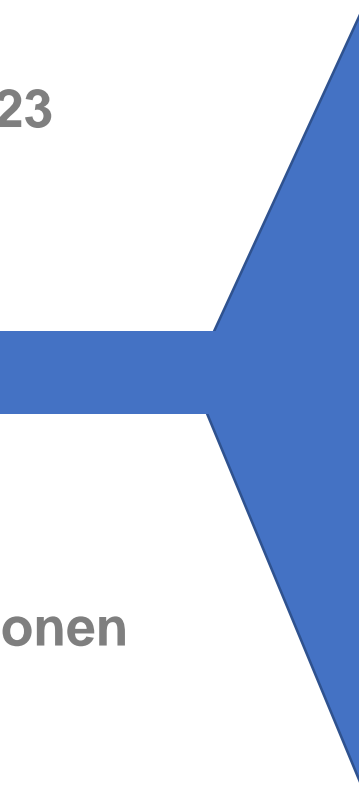
Einschätzung:

- + EEG 2023 (=EEG 2021) bietet Chancen zum Weiterbetrieb
- + aktuell Weitereinspeisung am einfachsten + schwarze Null
- + Wunsch oft: Eigenversorgung ohne/mit Speicher
- + individuelle Betrachtung ist notwendig
- + Berechnungstool online der DGS

Projekte 10-Ü20

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1.000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1.000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar**
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E

PV-Projekte im Kleinsegment/Steckersolar

Was ist damit gemeint?

- 1-2 Solarmodule, 300-600 Watt
- z.B. an Balkon, auf Garagendach
- Paketlösung (Material) o. Installation d. Elektriker
- private Investition
- Stromverbrauch direkt im Haushalt
- keine EEG-Vergütung für Netzeinspeisung



Projekte 11-Kleinsegment

PV-Projekte im Kleinsegment/Steckersolar

Anmerkungen:

- + auch mit nur 1 Modul ist es netzgekoppelt, daher formal eine „Anlage“ nach EEG
- + Anmeldepflicht Netzbetreiber u. Bundesnetzagentur
- + 1 Modul kann ca. 5 % des Haushaltsstromverbrauchs abdecken

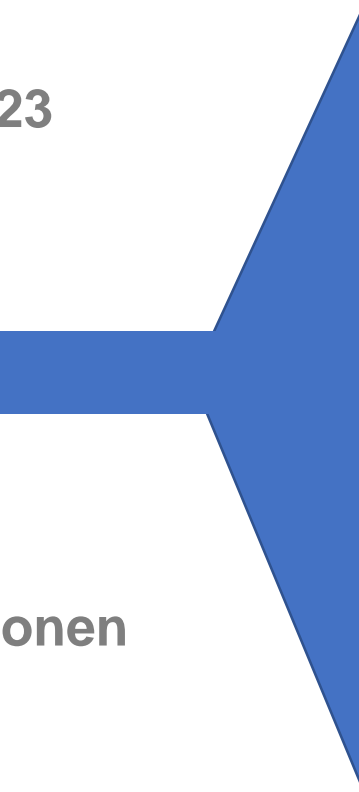
unsere Einschätzung:

- + das Segment wird weiter stark wachsen, vor allem dort, wo Förderung und vereinfachte Anmeldung zusammenfallen

Projekte 11-Kleinsegment

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- **Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten**
- Das weitere Verfahren
- Fragen und weitere Informationen

- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1.000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1.000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E**

Exkurs: Bidirektionales Laden (Basis: das neue EnuG-E)

„Der im Elektromobil für das Laden verbrauchte Strom gilt im Rahmen der entsprechenden Anwendung als Letztverbrauch in dem Ladepunkt, über den der Strom bezogen wurde“.

...dementsprechend die jeweiligen
Ladepunkte (anstelle der Elektromobile)
im Rahmen der entsprechenden Anwendung
von Absatz 1 *als Stromspeicher zu betrachten* und ihnen gleichzusetzen sind

ABB

Vom Auto ins Stromnetz zurückspeisen

10.03.2021 16:00 | Veröffentlicht in [Ausgabe 02-2021](#) | [Druckvorschau](#) 

Der Technikkonzern ABB stellt eine neue, bidirektionale Elf-Kilowatt-Ladestation vor. Zusammen mit der Softwaretechnologie von DREEV ermöglicht es die Lösung den Fahrern von Elektrofahrzeugen, überschüssige Energie ins Stromnetz zurückzuspeisen.

Mit der sogenannten Vehicle-to-Grid-Technik, kurz V2G, können so bis zu 20 Euro pro Elektrofahrzeug im Monat generiert werden. So werden die Gesamtbetriebskosten gesenkt und die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen wird weiter gefördert. Die kompakte Ladestation ermöglicht eine schnelle und flexible Aufladung und ist sowohl mit aktuellen als auch künftigen Elektrofahrzeugen kompatibel. Die Ladestation erfüllt laut ABB die strengsten Anforderungen an die Netzverträglichkeit. Mit bidirektionalen Ladestationen kann zudem die schwankende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien stabilisiert werden.



© Foto: ABB

Exkurs: Bidirektionales Laden (Basis: das neue EnuG-E)

„Bezieht z.B. Elektromobil A 100 kWh am Ladepunkt und speist Elektromobil B an demselben Ladepunkt 50 kWh in demselben Kalenderjahr zurück, *kann grundsätzlich die Netzeinspeisung im Umfang von 50 kWh angerechnet werden*, wenn die Zeitgleichheit von Netzentnahme und Verbrauch an dem Ladepunkt zur Zeit des Ladens von Elektromobil A und die Zeitgleichheit von Stromerzeugung und Netzeinspeisung über den Ladepunkt mit Elektromobil B sichergestellt ist. Sofern verschieden umlagepflichtige Strommengen zur Deckung der Elektromobil-Bezüge in dem Ladepunkt verbraucht werden (z.B. sowohl Netzentnahmemengen als auch hinter dem Netzverknüpfungspunkt in einer anderen Stromerzeugungsanlage erzeugte Strommengen), so bedarf es einer anteiligen Betrachtung entsprechend Absatz 1 Satz 2“.

Zwischenfazit: Noch nicht ganz klar für die Praxis, aber ein „rechtlicher Anfang“ ist gemacht – wir bleiben an dem Thema VtG/VtH dran!

Projekte 12 – Exkurs Bidirektionales Laden

Folie 135

Das EEG 2023-E heute für Sie:

- Die DGS
- Das aktuelle EEG Entwurf 2023
- Ziele, Lob und Kritik der EEG-Novellierung
- Betrachtung PV-Projekte in verschiedenen Segmenten
- **Das weitere Verfahren**
- Fragen und weitere Informationen

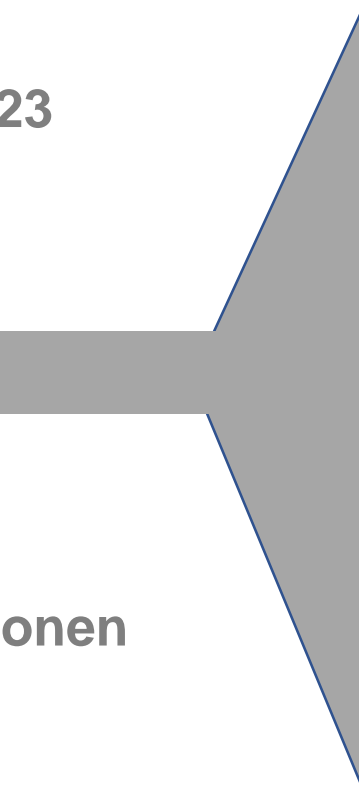
- 
- 1 - Privatanlage 5-20 kWp
 - 2 - gewerbliche PV-Anlage 20-100 kWp
 - 3 - gewerbliche PV-Anlage 100-300 kWp
 - 4 - gewerbliche PV-Anlage über 300-1.000 kWp
 - 5 - Mieterstrom
 - 6 - Freiflächenanlage bis 1.000 kWp
 - 7 - Freiflächenanlage über 1.000 kWp (gefördert)
 - 8 - Freiflächenanlage mit PPA (ungefördert)
 - 9 - Innovations-PV-Anlage
 - 10- Ü20-PV-Anlagen
 - 11- Kleinsegment Steckersolar
 - 12- Exkurs: Bidirektionales Laden im EEG 2023 -E



Bild: Sutter

Verfahren

..keineswegs :

✓ Kabinettsbeschluss 6.4.22
O parlamentarisches Verfahren
O Verhandlung EU-Kommission

O parlamentar. Verfahren: Mai
O Zustimmung Bundestag und
Bundesrat: Juni 2022

O in Kraft ab 1.7.2022/ab 1.1.2023
O Zustimmung der EU (abwarten..)

O dann: Sommerpaket!
O dann: EEG 2023 - E Novelle II



Bild: Sutter

..und:

Verhandlung mit EU-Kommission
laufen bereits

Ob hier aber eine allgemeine
Zustimmung bis Jahresende erreicht
wird oder (wie 2021)
nur Teilfreigaben, ist fraglich.

-> kann wieder komplex werden,
wenn manche Regeln angewendet
werden dürfen und manche nicht

Verfahren

Folie 138



EEG 2021..

Quelle: Web

Verfahren

Folie 143



Quelle: Web/Spiegel.de

Verfahren

EEG 2023..

Folie 144

Aktuelles DGS-Forderungspapier zum EEG 2023-Entwurf:
siehe

<https://www.dgs.de/news/en-detail/220422-osterpaket-etliche-dgs-forderungen-weiterhin-offen/>

Darin: Einige Kritikpunkte im EEG und „außenrum“,
die aus unserer Sicht noch verbessert werden können/müssen,
um die PV voranzubringen.

Wir hoffen, da noch auf offene Ohren zu stoßen.

**SONNE REDET NICHT
SONNE JAMMERT NICHT
SONNE MACHT EINFACH
IHREN JOB**

ICH MAG SONNE.

EEG 2023 –

**Jetzt den Booster
zünden.**

Quelle: facebook

Verfahren

Folie 146

27.04.2022

Eigenstrom und Mieterstrom im Mehrfamilienhaus

Webinar | Photovoltaik | Für Einsteiger + Für Erfarene

> [Detailinformationen](#)

Mai 2022

02.05.2022

Photovoltaik und Recht

DGS Akademie Franken, Fürther Straße 246c, 90429 Nürnberg

Seminar | Photovoltaik | Für Erfarene

> [Detailinformationen](#)

03.05.2022

Photovoltaik im Gebäude

DGS Akademie Franken, Auf AEG, Fürther Straße 246c, 90429 Nürnberg

Seminar | Photovoltaik | Für Einsteiger + Für Erfarene

> [Detailinformationen](#)

04.05.2022

Große Photovoltaik auf Dächern und Freiflächen- Teil 1

(ausgebucht)

Solarakademie Franken, Fürther Straße 246c, 90429 Nürnberg

Seminar | Photovoltaik | Für Erfarene

> [Detailinformationen](#)

> Weiterer Termin am 27.09.2022

05.05.2022

Große Photovoltaik auf Dächern und Freiflächen - Teil 2

(ausgebucht)

Solarakademie Franken, Fürther Straße 246c, 90429 Nürnberg



Bild: Sutter

www.solarakademie-franken.de

Folie 147

Weitere Webinare zu EEG 2023 – Entwurf

- Montag 23.5.22, 09:00 – 11:00 Uhr
- Montag 20.6.22, 15:00 – 17:00 Uhr
- Inhalt jeweils aktualisiert
- Info und Anmeldung:

www.solarakademie-franken.de



Bild: Sutter

Info und Kontakt

Folie 148



Delegierte bei der DGS-Jahresversammlung
Quelle: DGS

Vorteile der Mitgliedschaft:

- großes Netzwerk mit viel know-how
- Zeitschrift SONNENERGIE (digital + Papierversion)
- Rabatte bei Veranstaltungen, Schulungen und Webinaren, Sonder- und Serviceangebote
- lokale Aktionen
- persönliche Unterstützung der Energiewende

Die DGS – www.dgs.de



Delegierte bei der DGS-Jahresversammlung
Quelle: DGS

Die Mitgliedschaft bei der DGS e.V. kostet..

- für Privatpersonen:
75,- Euro pro Jahr
35,- ermäßigt (Schüler, Rentner, ..)
- für Firmen:
265,- Euro pro Jahr

<https://www.dgs.de/mitglieder/beitritt/>

es lohnt sich in vielerlei Hinsicht
(u.a. 10% Rabatt auf Sem-/Webinare)

Die DGS – www.dgs.de

Folie 150

Jetzt haben wir u.U. noch Zeit
für weitere Fragen...



Bild: Sutter

Info und Kontakt

Folie 151

Für die Inhalte des Vortrags wird keine Haftung übernommen.

Dieser Vortrag kann nur oberflächlich in die Thematik einführen. Eventuell genannten Abschätzungen oder Daumenregeln ersetzen keine Planung bzw. Betrachtung im Einzelfall.

Es wird keinerlei Haftung für Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernommen. Die Nennung von Produkten von Herstellern oder Anbieter dient ausschließlich zur Information und stellt keinen Warenzeichenmissbrauch dar. Hinsichtlich der Auswahl, Leistung oder Qualität dieser Produkte oder Dienstleistungen wird keinerlei Gewähr übernommen.

Die Folien wurden zum Zeitpunkt der Erstellung mit bestem Wissen und Gewissen erstellt, können jedoch nach kurzer Zeit oder z.B. nach Änderungen von Gesetzen oder anderen Rahmenbedingungen nicht mehr aktuell sein.

Es gilt das beim Vortrag gesprochene Wort, was in der Erläuterung über die Foliendarstellungen hinausgeht. Weiterhin werden beim Vortrag auch Meinungen und Einschätzungen geäußert, die sich z.B. auf die Qualität oder Marktentwicklung beziehen. Für diese Angaben wird selbstverständlich ebenfalls keine Gewähr übernommen.

Die Überlassung der Präsentationsfolien erfolgt nur für Ihren internen Gebrauch. Die Veröffentlichung des Vortrags ist nicht gestattet. Sie dürfen den Vortrag nicht öffentlich zugänglich machen und (z.B.) im Internet weiterverbreiten.

Bildquellen sind soweit möglich angegeben. Stand: 4/2022

Disclaimer

Folie 153